

Beitrag zur Unterrichtsentwicklung

Unterrichtseinheit für den Deutschunterricht

Orientierungsstufe



Jörg Steiner / Jörg Müller

Aufstand der Tiere oder

Die neuen Stadtmusikanten

Brüder Grimm

Die Bremer Stadtmusikanten

Autorinnen:

Frauke Wietzke

IQSH; Schreberweg 5; 24119 Kronshagen

Tel.: 0431/5403-172; eMail: frauke.wietzke@iqsh.de

Sabine Dörnhaus

IQSH; Schreberweg 5; 24119 Kronshagen

Tel.: 0431/5403-134; eMail: sabine.doernhaus@iqsh.de

Susanne Schütz-Fahrenholz

IQSH-Regionalseminar West; Kurt-Wagener-Str.4, 25337 Elmshorn

Tel.: 04121/4398-18; eMail: Susanne.Schuetz-Fahrenholz@t-online.de

Martina Sachsse

IQSH-Regionalseminar Süd; Wrangelstr. 12, 24539 Neumünster

Tel.: (04321) 9673-12; eMail: martinasachsse@t-online.de

Weitere Exemplare der Broschüre sind erhältlich beim

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen
in Schleswig-Holstein (IQSH)

- Frau Reimers -
Schreberweg 5
24119 Kronshagen

Tel.: 0431/ 5403-148

Fax: 0431/5403-200

Beitrag zur Unterrichtsentwicklung:

Unterrichtseinheit für den Deutschunterricht

Klasse 5/6



Jörg Müller/Jörg Steiner

„Aufstand der Tiere oder Die neuen Stadtmusikanten“

- ⊗ Aufgaben
- ⊗ Beobachtungsbogen
- ⊗ Ideenliste

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Sauerländer Verlages
im Patmos-Verlagshaus, Düsseldorf

Originaltextauszüge und Illustrationen von:
Jörg Müller/Jörg Steiner, Die neuen Stadtmusikanten in Aufstand der Tiere

Vorwort

Diese Unterrichtseinheit ist ein Beispiel für zeitgemäßen Deutschunterricht. Sie ist im Abgleich mit den nationalen Bildungsstandards und dem Lehrplan erstellt worden. Als Beitrag zur Unterrichtsentwicklung soll sie dazu dienen, im Fach Deutsch über die Grenzen der eigenen Lerngruppe und der Schule hinweg das kollegiale Gespräch anzuregen: zu fachdidaktischen und methodischen Fragen sowie zu Formen der Leistungsüberprüfung und –bewertung.

Die vorliegende Unterrichtseinheit zeigt, wie lehrplangemäß nach dem Prinzip des integrativen Deutschunterrichts auf dem Anforderungsniveau einer 5./6. Klasse schulartübergreifend unterrichtet werden kann. Sie berücksichtigt die Arbeitsformen und Inhalte der in der Sekundarstufe I zu vermittelnden Lernkompetenz mit ihren Aspekten der Sach-, Methoden- Selbst- und Sozialkompetenz.

Jedem Arbeitsbogen der Unterrichtseinheit ist ein Beobachtungsbogen zugeordnet, der die Dokumentation und Beurteilung individueller und klassenbezogener Lernergebnisse unterstützt. Die aus dem Lehrplan hergeleiteten angestrebten Kompetenzen beziehen sich unmittelbar auf die einzelnen Aufgaben. Die Leistungserwartung ist jeweils auf drei Niveaustufen formuliert. Zusätzlich kann die Orientierung über den Leistungsstand in einem individuellen oder klassenbezogenen Profilbogen erfolgen.

Weitere Lernprozesse und deren Ergebnisse, die im Rahmen der Unterrichtseinheit von den Schülerinnen und Schülern erbracht werden, wie z.B. die Erstellung eines Themenhefters, fließen als Unterrichtsbeiträge in die Gesamtbewertung ein.

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgaben für Klasse 5/6	6
1.1 Hinweise zur Durchführung.....	7
1.1.1 Grundsätze.....	7
1.1.2 Vorschläge zum Unterricht	7
1.1.3 Vorschläge zur Organisation.....	8
1.1.4 Zum Bilderbuch	8
1.1.5 Text Brüder Grimm: Die Bremer Stadtmusikanten	10
1.2 Übersicht	12
1.3 Aufgaben	14
A1 Vorstellung: Die Bremer Stadtmusikanten	15
A2 Die Bremer Stadtmusikanten.....	16
A3a) Begriffe und Redewendungen	17
A3a) Kärtchen.....	19
A3a) Begriffe und Redewendungen - Lösungsbogen.....	19
A3a) Begriffe und Redewendungen - Lösungsbogen.....	20
A3b) Begriffe und Redewendungen	22
A3b) Kärtchen	24
A3b) Begriffe und Redewendungen - Lösungsbogen.....	24
A3b) Begriffe und Redewendungen - Lösungsbogen.....	25
A4 Die Handlung.....	27
A5a) Die Tierbesitzer	29
A5b) Die Tierbesitzer	32
L6 Lehrerhinweise zum A6.....	35
A6 Aufstand der Tiere	36
L7 Lehrerhinweise zum A7.....	37
A7 Die Eule hat eine Idee.....	38
A8 Die Werbetiere sprechen.....	39
L9 Lehrerhinweise zum A9.....	41
A9 Werbung	42
A10 LoGos und Markenzeichen.....	43
A11 Die Flucht	44
A12 Abends in der Stadt.....	45
A13 Müdigkeit.....	46
A14 Träume von der Zukunft.....	47
A15 Träume der Tiere	48
A16 Der Tiger.....	49
A17a) Erstürmung der Fernsehanstalt	50
A17b) Erstürmung der Fernsehanstalt.....	54
A18 Requisiten	56
L19 Lehrerhinweise zum A19.....	57
A19 Auf der Bühne.....	58
A20 Der Direktor.....	59
A21a) Die Wende	60
A21b) Die Wende	61
A22 Fernsehstars	62
A23 Reise ins Disneyland	63
A24 Berühmt	64
A25 Der vergessene Panda	65
A26 Alt und Neu	66
A27 Trost für den Panda.....	67



2. Beobachtungsbogen	68
B1 Vorstellung: Die Bremer Stadtmusikanten	69
B2 Die Bremer Stadtmusikanten	70
B3 Begriffe und Redewendungen	71
B4 Die Handlung.....	72
B5 Die Tierbesitzer	74
B6 Aufstand der Tiere	75
B7 Die Eule hat eine Idee.....	76
B8 Die Werbetiere sprechen.....	77
B9 Werbung	78
B10 Logos und Markenzeichen.....	79
B11 Die Flucht	80
B12 Abends in der Stadt.....	81
B13 Müdigkeit.....	82
B14 Träume von der Zukunft.....	83
B15 Träume der Tiere	84
B16 Der Tiger.....	85
B17 Erstürmung der Fernsehanstalt	86
B18 Requisiten	87
B19 Auf der Bühne	88
B20 Der Direktor.....	89
B21 Die Wende	90
B22 Fernsehstars	91
B23 Reise ins Disneyland.	92
B24 Berühmt	93
B25 Der vergessene Panda	94
B26 Alt und Neu	95
B27 Trost für den Panda.....	96
Beurteilungsbogen Klasse	97
Beurteilungsbogen der Schülerin / des Schülers.....	98

3. Ideenkiste..... 99



1. Aufgaben für Klasse 5/6



1.1 Hinweise zur Durchführung

Die Unterrichtseinheit ist als Textvergleich des Grimmschen Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“ mit dem Bilderbuch „Aufstand der Tiere oder die neuen Stadtmusikanten“ von Jörg Müller/Jörg Steiner entwickelt worden.

Bilderbücher sind besonders zur intermedialen Förderung von Text- und Bildverständnis geeignet. Sie ermöglichen auf verschiedenen Ebenen die Förderung der Lesekompetenz:

- Informationen ermitteln
- Textbezogenes Interpretieren
- Reflektieren und Bewerten¹
- Identifikation
- Anschlusskommunikation²

1.1.1 Grundsätze

Die vorliegende Einheit

1. stellt eine fortlaufende Erarbeitung des Textverständnisses dar:
 - Märchen
 - Bilderbuch
 - Textvergleich
2. erschließt die Texte handlungs-, produktions- und erkenntnisorientiert,
3. ist nach dem Prinzip der Integration und Verknüpfung mit dem Schwerpunkt im Gegenstandsfeld Texte erstellt worden,
4. fördert auf fachlicher und pädagogischer Ebene die Entwicklung der vier Aspekte der Lernkompetenz,
5. kann als Beispiel für integrativen Deutschunterricht als sinnvolle Vernetzung der Inhalte auf andere Bilderbücher oder Textvergleiche übertragen werden.

1.1.2 Vorschläge zum Unterricht

Die **Aufgaben** können der Reihe nach bearbeitet werden; einige sind differenziert nach a) und b) und einige sind durch zusätzliche Lehrerhinweise ergänzt. Da die Arbeitsbogen für eine fiktive Lerngruppe konzipiert wurden, sollte eine Anpassung an die jeweilige Lernsituation und gegebenenfalls eine Individualisierung durch Weglassen, Ergänzen, Ersetzen einzelner Aufgaben erfolgen. Die Ideenliste bietet Anregungen zur weiteren Ausgestaltung der Unterrichtseinheit.

¹ Die ersten drei Aspekte der Lesekompetenz sind der PISA-Studie entnommen.

² Die Aspekte der Lesekompetenz sind um zwei weitere ergänzt, die im interdisziplinären Austausch mit Bettina Hurrelmann entstanden sind.



Die Aufgabenstellungen beziehen sich auf lehrplanbasierte Kompetenzen zu einzelnen Gegenstandsfeldern und auf die Basisfähigkeiten Hören/Zuhören, Sprechen, Sehen, Lesen und Schreiben.

Die Ergebnisse der schriftlichen Bearbeitung einzelner Aufgaben können unter Berücksichtigung der individuellen Lernentwicklung als Klassen- oder Parallelarbeiten gewertet werden.

Die den Aufgaben zugeordneten **Beobachtungsbogen** nehmen die wesentlichen Aufgabenstellungen auf. Dazu sind auf drei Niveaustufen Leistungserwartungen formuliert, die eine Orientierung zur Leistungsbewertung bieten.

Zur umfassenden Dokumentation der Beobachtungen liegen zwei Profilbogen zur Ermittlung eines individuellen und klassenbezogenen Leistungsstandes vor.

Die Beobachtungsergebnisse geben einen Orientierungsrahmen für die individuelle Förderung und Weiterentwicklung, auch im Rahmen des Lehrplans. Die aufgeführten Unterstützungsmaßnahmen sollen den Schülerinnen und Schülern helfen, die gestellte Aufgabe zu bewältigen. Sie weisen auf einen Förderbedarf hin, der eine genauere Analyse des Lernstandes erfordert, um anschließend durch ein gezieltes Förderarrangement eine Steigerung der Fähigkeiten und Fertigkeiten anzustreben.

1.1.3 Vorschläge zur Organisation

- Das Bilderbuch soll als Gesamtwerk im Original betrachtet werden können, daher sollte die Schule ein Exemplar anschaffen.
- Örtliche Büchereien sind bei der Bereitstellung eines oder mehrerer Exemplare behilflich.
- Die Präsentation der Bilder sollte über Farbfolien auf dem OHP geschehen.
- Die Textteile sollten dabei jeweils abgedeckt werden, weil Text- und Bilderarbeit häufig in zwei Schritten erfolgen.
- Die Seiten sollten jeweils nummeriert werden, damit sie mit den Hinweisen auf den Aufgabenbogen übereinstimmen.
- Die gesamte Arbeit zur Einheit sollte in einem Themenhefter gesammelt werden.

1.1.4 Zum Bilderbuch

In der modernen Märchenadaption der Bremer Stadtmusikanten werden vier Tiere als Werbelogos für verschiedene Firmen benutzt: Die Eule wirbt für Uhu-Sonnenbrillen und soll jetzt auch für Bücher eingesetzt werden; der Panda dient als Werbelogo für den Umweltschutz, das Krokodil für Sportpullover und der Pinguin für Kühlschränke.

Die Eule beschließt diesem Dasein ein Ende zu setzen: „Sicherlich bin ich nicht die einzige, der es verleidet ist, unseren Herrschaften als Markenzeichen zu dienen.“ Sie liest in den Bremer Stadtmusikanten nach und will sich auch wie im Grimmschen Märchen Verbündete suchen.



So treffen nun vier moderne Tiere aufeinander und ziehen durch die Großstadt, um wie ihre Vorbilder „ihr Glück zu machen“. Sie wollen ins Disneyland ziehen und Stadtmusikanten werden. Jedes Tier verfolgt dabei einen konkreten Lebenstraum: Die Eule möchte Konzertpianistin werden, das Krokodil sieht sich als Sänger einer Rockband, für den Panda kommt nur Folk-Music zur Wandergitarre in Frage und dem Pinguin ist nach Tango und feiner Lebensart zumute. Anders als ihren klassischen Vorbildern gelingt es ihnen nicht, die „Räuber“ aus dem „Gasthaus“ zu vertreiben. Ihre Lebensträume verblassen in dem Moment, als sie in einem Fernsehstudio landen und als neue Stars angeheuert werden. Der Panda jedoch entzieht sich der Verlockung und zieht allein weiter „in alle vier Winde und hinaus ins Leben“.

Alle Seiten des Bilderbuchs sind wie ein Bildschirmrand umrahmt und erinnern sofort an den Fernseher. Das erste und das letzte Bild sind ähnlich einem eingeschalteten bzw. ausgeschalteten Fernsehbild gestaltet (die vier Hauptfiguren sitzen vor einem Fernseher – als dunkle Umrisse zu erkennen - und schauen sich den über sie gedrehten Film an; man muss genau hinsehen, um die Wirklichkeit der Bilder bewusst als Filmrealität wahrzunehmen) .

Die Protagonisten müssen sich durch einen High-Tech-Großstadtdschungel schlagen und suchen sich in der Künstlichkeit der Medienwelt einen besseren Platz als den vorherigen, an dem sie lediglich benutzt wurden. Nur der Panda entzieht sich der Verführungskunst der Medienwelt und bleibt dem alten Lebenstraum treu.

In der Darstellung der Künstlichkeit, der Oberflächlichkeit und Schnelllebigkeit der Medienwelt liegt eine Kritik verborgen, die im Deutschunterricht der Klassenstufe 5/6 in Abhängigkeit von der individuellen Leistungsstärke erarbeitet werden kann.



1.1.5 Text Brüder Grimm: Die Bremer Stadtmusikanten

- Es hatte ein Mann einen Esel, der schon lange Jahre die Säcke unverdrossen zur Mühle getragen hatte, dessen Kräfte aber nun zu Ende gingen, so daß er zur Arbeit immer untauglicher ward. Da dachte der Herr daran, ihn aus dem Futter zu schaffen, aber der Esel merkte, daß kein guter Wind wehte, lief fort und machte sich auf den
- 5 - Weg nach Bremen: dort, meinte er, könnte er ja Stadtmusikant werden. Als er ein Weilchen fortgegangen war, fand er einen Jagdhund auf dem Wege liegen, der jappte wie einer, der sich müde gelaufen hat. «Nun, was jappst du so, Packan?» fragte der Esel. «Ach», sagte der Hund, «weil ich alt bin und jeden Tag schwächer werde, auch auf der Jagd nicht mehr fort kann, hat mich mein Herr wollen totschiagen, da hab ich
- 10 - Reißsaus genommen: aber womit soll ich nun mein Brot verdienen?» «Weißt du was?» sprach der Esel, «ich gehe nach Bremen und werde dort Stadtmusikant, geh mit und laß dich auch bei der Musik annehmen. Ich spiele die Laute, und du schlägst die Pauken.» Der Hund war zufrieden und sie gingen weiter. Es dauerte nicht lange, so saß da eine Katze an dem Weg und machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter. «Nun,
- 15 - was ist dir in die Quere gekommen, alter Bartputzer?» sprach der Esel. «Wer kann da lustig sein, wenn's einem an den Kragen geht», antwortete die Katze, «weil ich nun zu Jahren komme, meine Zähne stumpf werden und ich lieber hinter dem Ofen sitze und spinne, als nach Mäusen herumjage, hat mich meine Frau ersäufen wollen; ich habe mich zwar noch fortgemacht, aber nun ist guter Rat teuer: wo soll ich hin?» «Geh mit
- 20 - uns nach Bremen, du verstehst dich doch auf die Nachtmusik, da kannst du ein Stadtmusikant werden.» Die Katze hielt das für gut und ging mit. Darauf kamen die drei Landesflüchtigen an einem Hof vorbei, da saß auf dem Tor der Haushahn und schrie aus Leibeskräften. «Du schreist einem durch Mark und Bein», sprach der Esel, «was hast du vor?» «Da hab ich gut Wetter prophezeit», sprach der Hahn, «weil unse-
- 25 - rer lieben Frauen Tag ist, wo sie dem Christkindlein die Hemdchen gewaschen hat und sie trocknen will; aber weil morgen zum Sonntag Gäste kommen, so hat die Hausfrau doch kein Erbarmen und hat der Köchin gesagt, sie wollte mich morgen in der Suppe essen, und da soll ich mir heut abend den Kopf abschneiden lassen. Nun schrei ich aus vollem Hals, solange ich noch kann.» «Ei was, du Rotkopf», sagte der
- 30 - Esel, «zieh lieber mit uns fort, wir gehen nach Bremen, etwas Besseres als den Tod findest du überall; du hast eine gute Stimme, und wenn wir zusammen musizieren, so muss es eine Art haben.» Der Hahn ließ sich den Vorschlag gefallen, und sie gingen alle viere zusammen fort.
- Sie konnten aber die Stadt Bremen in einem Tag nicht erreichen und kamen abends in
- 35 - einen Wald, wo sie übernachteten wollten. Der Esel und der Hund legten sich unter einen großen Baum, die Katze und der Hahn machten sich in die Äste, der Hahn aber flog bis in die Spitze, wo es am sichersten für ihn war. Ehe er einschlief, sah er sich noch einmal nach allen vier Winden um, da deuchte ihn, er sähe in der Ferne ein Fünkchen brennen, und rief seinen Gesellen zu, es müßte nicht gar weit ein Haus
- 40 - sein, denn es scheine ein Licht. Sprach der Esel: «So müssen wir uns aufmachen und noch hingehen, denn hier ist die Herberge schlecht.» Der Hund meinte, ein paar Knochen und etwas Fleisch dran täten ihm auch gut.
- Also machten sie sich auf den Weg nach der Gegend, wo das Licht war, und sahen es bald heller schimmern, und es ward immer größer, bis sie vor ein hell erleuchtetes
- 45 - Räuberhaus kamen. Der Esel, als der Größte, näherte sich dem Fenster und schaute hinein. «Was siehst du, Grauschimmel?» fragte der Hahn. «Was ich sehe?» antwortete der Esel, «einen gedeckten Tisch mit schönem Essen und Trinken, und Räuber sitzen daran und lassen's sich wohl sein.» «Das wäre was für uns», sprach der Hahn. «Ja, ja, ach, wären wir da!» sagte der Esel. Da ratschlagten die Tiere, wie sie es an-
- 50 - fangen müßten, um die Räuber hinauszujagen, und fanden endlich ein Mittel. Der Esel mußte sich mit den Vorderfüßen auf das Fenster stellen, der Hund auf des Esels Rücken springen, die Katze auf den Hund klettern, und endlich flog der Hahn hinauf und setzte sich der Katze auf den Kopf. Wie das geschehen war, fingen sie auf ein Zeichen an ihre Musik zu machen: der Esel schrie, der Hund bellte, die
- 55 - Katze miaute und der Hahn krächte; dann stürzten sie durch das Fenster in die Stube hinein, daß die Scheiben klirrten. Die Räuber fuhren bei dem entsetzlichen Geschrei

- in die Höhe, meinten nicht anders, als ein Gespenst käme herein, und flohen in größter Furcht in den Wald hinaus.
- Nun setzten sich die vier Gesellen an den Tisch, nahmen mit dem vorlieb, was übrig
- 60 - geblieben war, und aßen, als wenn sie vier Wochen hungern sollten.
- Wie die vier Spielleute fertig waren, löschten sie das Licht aus und suchten sich eine Schlafstätte, jeder nach seiner Natur und Bequemlichkeit. Der Esel legte sich auf den Mist, der Hund hinter die Türe, die Katze auf den Herd bei die warme Asche, und der Hahn setzte sich auf den Hahnenbalken: und weil sie müde waren von ihrem langen
- 65 - Weg, schliefen sie auch bald ein. Als Mitternacht vorbei war und die Räuber von weitem sahen, daß kein Licht mehr im Haus brannte, auch alles ruhig schien, sprach der Hauptmann: «Wir hätten uns doch nicht sollen ins Bockshorn jagen lassen», und hieß einen hingehen und das Haus untersuchen. Der Abgeschickte fand alles still, ging in die Küche, ein Licht anzünden, und weil er die glühenden, feurigen Augen der Katze
- 70 - für lebendige Kohlen ansah, hielt er ein Schwefelhölzchen daran, daß es Feuer fangen sollte. Aber die Katze verstand keinen Spaß. sprang ihm ins Gesicht, spie und kratzte. Da erschrak er gewaltig, lief und wollte zur Hintertüre hinaus, aber der Hund, der da lag, sprang auf und biß ihn ins Bein, und als er über den Hof an dem Miste vorbeirannte, gab ihm der Esel noch einen tüchtigen Schlag mit dem Hinterfuß; der Hahn
- 75 - aber, der vom Lärmen aus dem Schlaf geweckt und munter geworden war, rief vom Balken herab «Kikeriki!» Da lief der Räuber, was er konnte, zu seinem Hauptmann zurück und sprach: «Ach, in dem Haus sitzt eine greuliche Hexe, die hat mich angehaucht und mit ihren langen Fingern mir das Gesicht zerkratzt, und vor der Türe steht ein Mann mit einem Messer, der hat mich ins Bein gestochen, und auf dem Hof liegt
- 80 - ein schwarzes Ungetüm, das hat mit einer Holzkeule auf mich losgeschlagen, und oben auf dem Dache, da sitzt der Richter, der rief: „Bringt mir den Schelm her.“ Da machte ich, daß ich fortkam.» Von nun an getrauten sich die Räuber nicht weiter in das Haus, den vier Bremer Musikanten gefiel's aber so wohl darin, daß sie nicht wieder heraus wollten. Und der das zuletzt erzählt hat, dem ist der Mund noch warm.
- 84 -



1.2 Übersicht

Übersicht über die Aufgaben³ zum Bilderbuch von

Jörg Müller/Jörg Steiner: „Aufstand der Tiere oder Die neuen Stadtmusikanten“

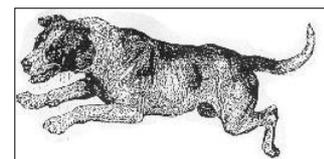
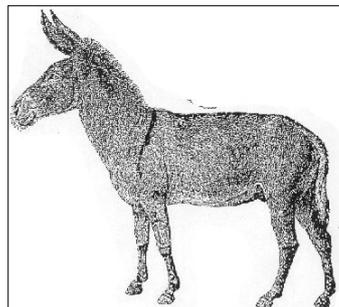
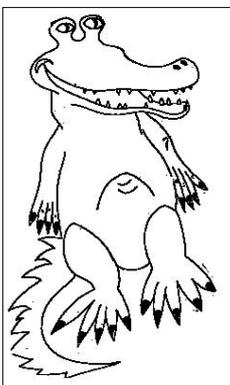
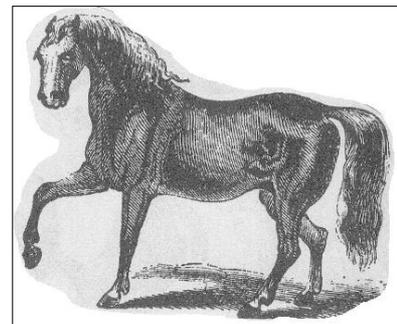
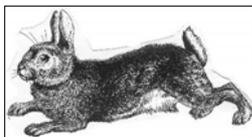
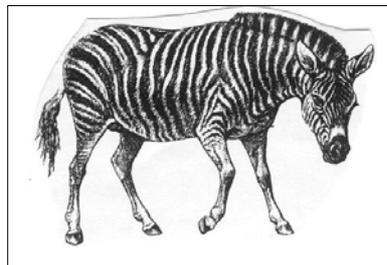
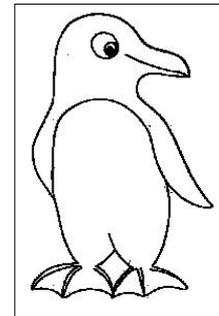
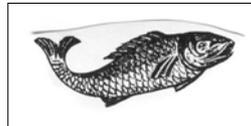
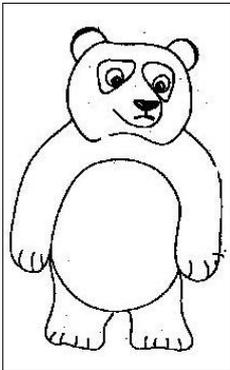
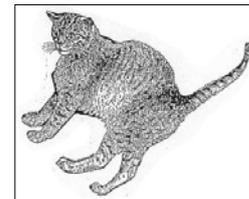
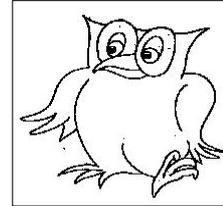
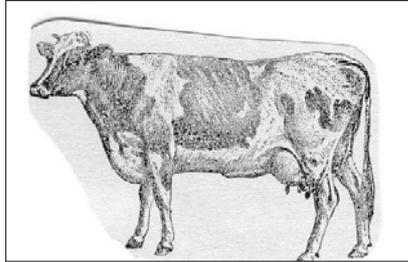
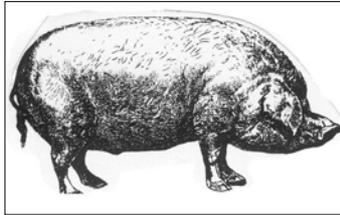
Beispielaufgabe und Bilderbuchseite		Seite
A1	Vorstellung: Die Bremer Stadtmusikanten	15
A2	Die Bremer Stadtmusikanten	16
A3a)	Begriffe und Redewendungen	17
A3a)	Kärtchen	19
A3a)	Begriffe und Redewendungen - Lösungsbogen	19
A3a)	Begriffe und Redewendungen - Lösungsbogen	20
A3b)	Begriffe und Redewendungen	22
A3b)	Kärtchen	24
A3b)	Begriffe und Redewendungen - Lösungsbogen	24
A3b)	Begriffe und Redewendungen - Lösungsbogen	25
A4	Die Handlung	27
A5a)	Die Tierbesitzer	29
A5b)	Die Tierbesitzer	32
L6	Lehrerhinweise zum A6	35
A6	Aufstand der Tiere	36
L7	Lehrerhinweise zum A7	37
A7	Die Eule hat eine Idee	38
A8	Die Werbetiere sprechen	39
L9	Lehrerhinweise zum A9	41
A9	Werbung	42
A10	LoGos und Markenzeichen	43
A11	Die Flucht	44
A12	Abends in der Stadt	45
A13	Müdigkeit	46
A14	Träume von der Zukunft	47
A15	Träume der Tiere	48
A16	Der Tiger	49
A17a)	Erstürmung der Fernsehanstalt	50
A17b)	Erstürmung der Fernsehanstalt	54
A18	Requisiten	56
L19	Lehrerhinweise zum A19	57
A19	Auf der Bühne	58
A20	Der Direktor	59
A21a)	Die Wende	60
A21b)	Die Wende	61
A22	Fernsehstars	62
A23	Reise ins Disneyland	63
A24	Berühmt	64
A25	Der vergessene Panda	65
A26	Alt und Neu	66
A27	Trost für den Panda	67

³ Zu jeder Aufgabe gibt es einen Beobachtungsbogen

1.3 Aufgaben



1. *Achte beim Vorlesen darauf, welche Tiere in dem Märchen vorkommen, und schneide sie aus!*



Zusatzaufgabe:

Kennst du andere Märchen, in denen Tiere eine Hauptrolle spielen? Mache Notizen dazu.



1. Schreibe auf, was du über die Tiere des Märchens behalten hast!

Klebe hier die Tierbilder ein!	



**2. Sprich mit einer Partnerin / einem Partner über die Tiere!
Vergleicht eure Texte! Muss etwas ergänzt werden?**

 1. In der Liste findest du ungewöhnliche, veraltete Formulierungen, die nicht immer leicht zu verstehen sind. Finde heraus, welche Erklärung in den Kästchen zu den Begriffen/Redewendungen in der Tabelle passt. Ordne die nummerierten Kärtchen den einzelnen Begriffen/ Redewendungen zu.

  2. Vergleiche deine Lösung mit der deines Nachbarn/ deiner Nachbarin.

 3. Übertrage die passende Erklärung in die Tabelle.

Begriff/Redewendung	Zeile	Num- mer	Erklärung
ihn aus dem Futter schaffen	4		
dass kein guter Wind wehte	4/5		
Packan	8		
lass dich auch bei der Musik annehmen	13/14		
Laute	14		
Pauken	14		
Bartputzer	17		
an den Kragen gehen	18/19		
zu Jahren kommen	19		

ich habe mich zwar noch fortgemacht	21/22		
nun ist guter Rat teuer	22		
du verstehst dich doch auf die Nachtmusik	23		
weil unserer lieben Frauen Tag ist	28/29		
wo sie dem Christkindlein die Hemdchen gewaschen hat	29		
Rotkopf	34		
so muss es eine Art haben	36/37		
machten sich in die Äste	42		
sah er sich noch einmal nach allen vier Winden	43/44		
da deuchte ihn	44		
Hahnenbalken	74		
ins Bockshorn jagen lassen	77/78		
hieß einen hingehen	78		
dem ist der Mund noch warm	97		

Die Stimmung ist nicht gut. 7

Katzen putzen sich mit den Pfoten ihre Schnurrbarthaare. 6

Sich nicht mehr um jemanden kümmern, ihn nicht mehr versorgen 4

Saiteninstrument ähnlich wie eine Gitarre 9

Schlaginstrument ähnlich wie eine Trommel 11

sich zum Musizieren anwerben lassen 12

älter werden 8

weglaufen 19

nicht wissen, was zu tun ist 18

Jemanden körperlich bedrohen. 3

Hähne haben oft am Kopf und am Hals leuchtend rotes Gefieder. 13

So wird es gut gehen, so kann es funktionieren 10

Des Nachts Laute von sich geben. Katzen lärmen oft in der Nacht. 17

in die Äste eines Baumes fliegen und es sich dort oben bequem machen 15

in alle vier Himmelsrichtungen schauen 23

Es kam ihm so vor, als ob 2

In Hühnerställen sitzen die Hühner während des Schlafens auf einem Balken. 5

sich in die Enge treiben lassen 14

jemanden auffordern etwas zu tun. 22

Jemand hat gerade sehr lange erzählt. 16

Ruf an einen Hund: „Pack zu! Fass!“ Daher hat der Hund diesen Spitznamen. 1

„Mariä Reinigung“ am 2. Februar war zu Zeiten der Brüder Grimm ein wichtiger katholischer Feiertag. 20

die Mutter Maria wäscht die Kleidung ihres zu Weihnachten geborenen Kindes 21

Begriff/Redewendung	Zeile	Num- mer	Erklärung
ihn aus dem Futter schaffen	4	4	sich nicht mehr um jemanden kümmern, ihn nicht mehr versorgen
dass kein guter Wind wehte	4/5	7	Die Stimmung ist nicht gut.
Packan	8	1	Ruf an einen Hund: Pack zu! Fass!" daher hat der Hund diesen Spitznamen.
lass dich auch bei der Musik annehmen	13/14	12	sich zum Musizieren anwerben lassen
Laute	14	9	Saiteninstrument ähnlich wie eine Gitarre
Pauken	14	11	Schlaginstrument ähnlich wie eine Trommel
Bartputzer	17	6	Katzen putzen sich mit den Pfoten ihre Schnurrbarthaare.
an den Kragen gehen	18/19	3	Jemanden körperlich bedrohen.
zu Jahren kommen	19	8	älter werden
ich habe mich zwar noch fortgemacht	21/22	19	weglaufen
nun ist guter Rat teuer	22	18	nicht wissen, was zu tun ist
du verstehst dich doch auf die Nachtmusik	23	17	Des Nachts Laute von sich geben. Katzen lärmern oft in der Nacht.
weil unserer lieben Frauen Tag ist	28/29	20	„Mariä Reinigung“ am 2. Februar war zu Zeiten der Brüder Grimm ein wichtiger katholischer Feiertag.

wo sie dem Christkindlein die Hemdchen gewaschen hat	29	21	Die Mutter Maria wäscht die Kleidung ihres zu Weihnachten geborenen Kindes
Rotkopf	34	13	Hähne haben oft am Kopf und am Hals leuchtend rotes Gefieder.
so muss es eine Art haben	36/37	10	So wird es gut gehen, so kann es funktionieren.
machten sich in die Äste	42	15	auf die Äste eines Baumes fliegen und es sich dort oben bequem machen
sah er sich noch einmal nach allen vier Winden	43/44		in alle vier Himmelsrichtungen schauen
da deuchte ihn	44	2	Es kam ihm vor, als ob...
Hahnenbalken	74	5	In Hühnerställen sitzen die Hühner während des Schlafens auf einem Balken.
ins Bockshorn jagen lassen	77/78	14	sich in die Enge treiben lassen
hieß einen hingehen	78	22	jemanden auffordern, etwas zu tun
dem ist der Mund noch warm	97	16	Jemand hat gerade sehr lange erzählt.

 1. *In der Liste findest du ungewöhnliche, veraltete Formulierungen, die nicht immer leicht zu verstehen sind. Finde heraus, welche Erklärung in den Kästchen zu den Begriffen/Redewendungen in der Tabelle passt. Ordne die nummerierten Kärtchen den einzelnen Begriffen/ Redewendungen zu.*

  2. *Vergleiche deine Lösung mit der deines Nachbarn/ deiner Nachbarin.*

 3. *Übertrage die passende Erklärung in die Tabelle.*

Begriff/Redewendung	Zeile	Nummer	Erklärung
ihn aus dem Futter schaffen	4		
dass kein guter Wind wehte	4/5		
Packan	8		
lass dich auch bei der Musik annehmen	13/14		
Laute	14		
Pauken	14		
Bartputzer	17		
an den Kragen gehen	18/19		
zu Jahren kommen	19		

ich habe mich zwar noch fortgemacht	21/22		
nun ist guter Rat teuer	22		
du verstehst dich doch auf die Nachtmusik	23		
Rotkopf	34		
machten sich in die Äste	36/37		
sah er sich noch einmal nach allen vier Winden	43/44		
Hahnenbalken	74		
ins Bockshorn jagen lassen	77/78		
hieß einen hingehen	78		

Katzen putzen sich mit ihren Pfoten die Schnurrbarthaare. 10

Sich nicht mehr um jemanden kümmern, ihn nicht mehr versorgen 4

Die Stimmung ist nicht gut. 7

Schlaginstrument ähnlich wie eine Trommel 11

sich zum Musizieren anwerben lassen 12

Saiteninstrument ähnlich wie eine Gitarre 9

weglaufen 19

Jemanden körperlich bedrohen. 3

Des Nachts Laute von sich geben. Katzen lärmen oft in der Nacht. 17

Hähne haben oft am Kopf und am Hals leuchtend rotes Gefieder. 13

nicht wissen, was zu tun ist 18

in die Äste eines Baumes fliegen und es sich dort oben bequem machen 15

in alle vier Himmelsrichtungen schauen 6

jemanden auffordern, etwas zu tun. 2

älter werden 8

In Hühnerställen sitzen die Hühner während des Schlafens auf einem Balken. 5

sich in die Enge treiben lassen 14

Ruf an einen Hund: „Pack zu! Fass!“ Daher hat der Hund diesen Spitznamen. 1

Begriff/Redewendung	Zeile	Num- mer	Erklärung
ihn aus dem Futter schaffen	4	4	sich nicht mehr um jemanden kümmern, ihn nicht mehr versorgen
dass kein guter Wind wehte	4/5	7	Die Stimmung ist nicht gut.
Packan	8	1	Ruf an einen Hund: Pack zu! Fass!" daher hat der Hund diesen Spitznamen.
lass dich auch bei der Musik annehmen	13/14	12	sich zum Musizieren anwerben lassen
Laute	14	9	Saiteninstrument ähnlich wie eine Gitarre
Pauken	14	11	Schlaginstrument ähnlich wie eine Trommel
Bartputzer	17	10	Katzen putzen sich mit den Pfoten ihre Schnurrbarthaare.
an den Kragen gehen	18/19	3	Jemanden körperlich bedrohen.
zu Jahren kommen	19	8	älter werden
ich habe mich zwar noch fortgemacht	21/22	19	weglaufen
nun ist guter Rat teuer	22	18	nicht wissen, was zu tun ist
du verstehst dich doch auf die Nachtmusik	23	17	Des Nachts Laute von sich geben. Katzen lärmern oft in der Nacht.

Rotkopf	34	13	Hähne haben oft am Kopf und am Hals leuchtend rotes Gefieder.
machten sich in die Äste	36/37	15	in die Äste eines Baumes fliegen und es sich dort oben bequem machen
sah er sich noch einmal nach allen vier Winden	42	6	in alle vier Himmelsrichtungen schauen
Hahnenbalken	74	5	In Hühnerställen sitzen die Hühner während des Schlafens auf einem Balken.
ins Bockshorn jagen lassen	77/78	14	sich in die Enge treiben lassen
hieß einen hingehen	78	2	jemanden auffordern, etwas zu tun



1. **Schneide die Textteile und die Abbildungen aus!**
2. **Ordne die Textteile den Abbildungen zu!**
3. **Klebe sie zusammen in der richtigen Reihenfolge auf eine Doppelseite (DIN A 3)!**
4. **Schreibe jeweils eine Überschrift dazu!**

Also machten sie sich auf den Weg nach der Gegend, wo das Licht war, und sahen es bald heller schimmern, und es ward immer größer, bis sie vor ein hell erleuchtetes Räuberhaus kamen. Der Esel, als der Größte, näherte sich dem Fenster und schaute hinein. «Was siehst du, Grauschimmel?» fragte der Hahn. «Was ich sehe?» antwortete der Esel, «einen gedeckten Tisch mit schönem Essen und Trinken, und Räuber sitzen daran und lassen's sich wohl sein.» «Das wäre was für uns», sprach der Hahn. «Ja, ja, ach, wären wir da!» sagte der Esel. Da ratschlagten die Tiere, wie sie es anfangen müßten, um die Räuber hinauszujagen, und fanden endlich ein Mittel. Der Esel mußte sich mit den Vorderfüßen auf das Fenster stellen, der Hund auf des Esels Rücken springen, die Katze auf den Hund klettern, und endlich flog der Hahn hinauf und setzte sich der Katze auf den Kopf. Wie das geschehen war, fingen sie auf ein Zeichen an, ihre Musik zu machen: der Esel schrie, der Hund bellte, die Katze miaute und der Hahn krächte; dann stürzten sie durch das Fenster in die Stube hinein, daß die Scheiben klirrten. Die Räuber fuhren bei dem entsetzlichen Geschrei in die Höhe, meinten nicht anders, als ein Gespenst käme herein, und flohen in größter Furcht in den Wald hinaus.

Nun setzten sich die vier Gesellen an den Tisch, nahmen mit dem vorlieb, was übrig geblieben war, und aßen, als wenn sie vier Wochen hungern sollten.

Darauf kamen die drei Landesflüchtigen an einem Hof vorbei, da saß auf dem Tor der Haushahn und schrie aus Leibeskräften. «Du schreiest einem durch Mark und Bein», sprach der Esel, «was hast du vor?» «Da hab ich gut Wetter prophezeit», sprach der Hahn, «weil unserer lieben Frauen Tag ist, wo sie dem Christkindlein die Hemdchen gewaschen hat und sie trocknen will; aber weil morgen zum Sonntag Gäste kommen, so hat die Hausfrau doch kein Erbarmen und hat der Köchin gesagt, sie wollte mich morgen in der Suppe essen, und da soll ich mir heut abend den Kopf abschneiden lassen. Nun schrei ich aus vollem Hals, solange ich noch kann.» «Ei was, du Rotkopf», sagte der Esel, «zieh lieber mit uns fort, wir gehen nach Bremen, etwas Besseres als den Tod findest du überall; du hast eine gute Stimme, und wenn wir zusammen musizieren, so muß es eine Art haben.» Der Hahn ließ sich den Vorschlag gefallen und sie gingen alle viere zusammen fort.

Wie die vier Spielleute fertig waren, löschten sie das Licht aus und suchten sich eine Schlafstätte, jeder nach seiner Natur und Bequemlichkeit. Der Esel legte sich auf den Mist, der Hund hinter die Türe, die Katze auf den Herd in die warme Asche, und der Hahn setzte sich auf den Hahnenbalken: und weil sie müde waren von ihrem langen Weg, schliefen sie auch bald ein. Als Mitternacht vorbei war und die Räuber von weitem sahen, daß kein Licht mehr im Haus brannte, auch alles ruhig schien, sprach der Hauptmann: «Wir hätten uns doch nicht sollen ins Bockshorn jagen lassen», und hieß einen hingehen und das Haus untersuchen. Der Abgeschickte fand alles still, ging in die Küche, ein Licht anzünden, und weil er die glühenden, feurigen Augen der Katze für lebendige Kohlen ansah, hielt er ein Schwefelhölzchen daran, daß es Feuer fangen sollte. Aber die Katze verstand keinen Spaß, sprang ihm ins Gesicht, spie und kratzte. Da erschrak er gewaltig, lief und wollte zur Hintertüre hinaus, aber der Hund, der da lag, sprang auf und biß ihn ins Bein, und als er über den Hof an dem Miste vorbeirannte, gab ihm der Esel noch einen tüchtigen Schlag mit dem Hinterfuß; der Hahn aber, der vom Lärmen aus dem Schlaf geweckt und munter geworden war, rief vom Balken herab «Kikeriki!» Da lief der Räuber, was er konnte, zu seinem Hauptmann zurück und sprach: «Ach, in dem Haus sitzt eine greuliche Hexe, die hat mich angehaucht und mit ihren langen Fingern mir das Gesicht zerkratzt, und vor der Türe steht ein Mann mit einem Messer, der hat mich ins Bein gestochen, und auf dem Hof liegt ein schwarzes Ungetüm, das hat mit einer Holzkeule auf mich losgeschlagen, und oben auf dem Dache, da sitzt der Richter, der rief: „Bringt mir den Schelm her.“ Da machte ich, daß ich fortkam.» Von nun an getrauten sich die Räuber nicht weiter in das Haus, den vier Bremer Musikanten gefiel's aber so wohl darin, daß sie nicht wieder heraus wollten. Und der das zuletzt erzählt hat, dem ist der Mund noch warm.

Es hatte ein Mann einen Esel, der schon lange Jahre die Säcke unverdrossen zur Mühle getragen hatte, dessen Kräfte aber nun zu Ende gingen, so daß er zur Arbeit immer untauglicher ward. Da dachte der



Herr daran, ihn aus dem Futter zu schaffen, aber der Esel merkte, daß kein guter Wind wehte, lief fort und machte sich auf den Weg nach Bremen: dort, meinte er, könnte er ja Stadtmusikant werden. Als er ein Weilchen fortgegangen war, fand er einen Jagdhund auf dem Wege liegen, der jappte wie einer, der sich müde gelaufen hat. «Nun, was jappst du so, Packan?» fragte der Esel. «Ach», sagte der Hund, «weil ich alt bin und jeden Tag schwächer werde, auch auf der Jagd nicht mehr fort kann, hat mich mein Herr wollen totschiagen, da hab ich Reißaus genommen: aber womit soll ich nun mein Brot verdienen?» «Weißt du was?», sprach der Esel, «ich gehe nach Bremen und werde dort Stadtmusikant, geh mit und laß dich auch bei der Musik annehmen. Ich spiele die Laute und du schlägst die Pauken.» Der Hund war zufrieden und sie gingen weiter. Es dauerte nicht lange, so saß da eine Katze an dem Weg und machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter. «Nun, was ist dir in die Quere gekommen, alter Bartputzer?» sprach der Esel. «Wer kann da lustig sein, wenn´s einem an den Kragen geht», antwortete die Katze, «weil ich nun zu Jahren komme, meine Zähne stumpf werden und ich lieber hinter dem Ofen sitze und spinne, als nach Mäusen herumjage, hat mich meine Frau ersäufen wollen; ich habe mich zwar noch fortgemacht, aber nun ist guter Rat teuer: wo soll ich hin?» «Geh mit uns nach Bremen, du verstehst dich doch auf die Nachtmusik, da kannst du ein Stadtmusikant werden.» Die Katze hielt das für gut und ging mit.

Sie konnten aber die Stadt Bremen in einem Tag nicht erreichen und kamen abends in einen Wald, wo sie übernachteten wollten. Der Esel und der Hund legten sich unter einen großen Baum, die Katze und der Hahn machten sich in die Äste, der Hahn aber flog bis in die Spitze, wo es am sichersten für ihn war. Ehe er einschlief, sah er sich noch einmal nach allen vier Winden um, da deuchte ihn, er sähe in der Ferne ein Fünkchen brennen, und rief seinen Gesellen zu, es müßte nicht gar weit ein Haus sein, denn es scheine ein Licht. Sprach der Esel: «So müssen wir uns aufmachen und noch hingehen, denn hier ist die Herberge schlecht.» Der Hund meinte, ein paar Knochen und etwas Fleisch dran täten ihm auch gut.





1. Schreibe aus der Sicht eines Tieres einen Brief an den alten Besitzer/ die alte Besitzerin!

- **Lies im Text nach!**
- **Mach dir Notizen!**

Tier: _____

Besitzer/Besitzerin: _____

Weitere Notizen: _____

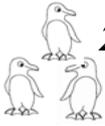
Liegt dein Wörterbuch auf dem Tisch?

_____, *den*_____

Liebe(r)_____

15 horizontal lines for writing, each consisting of a top line and a bottom line, with a light gray shaded area in between.

Dein(e)



2. Überarbeitet den Text zu zweit oder in der Gruppe! Notiere die Hinweise!

Bei der Überarbeitung helfen euch folgende Fragen:



Ist der Text verständlich?
Sind viele gute Ideen im Text?
Fühlt sich der Besitzer durch den Brief angesprochen?



Ist die Zeit eingehalten worden?
Stören Wortwiederholungen?
Sollten einige Wörter ersetzt werden?

Stimmt die Rechtschreibung?

- *Nun ergänzt die Lehrerin/der Lehrer den Text durch weitere Hinweise und korrigiert Rechtschreibung und Grammatik.*
- *Lest euch die Texte anschließend gegenseitig vor!*
- *Schreibe die zweite Fassung auf ein Extrablatt!*



Zusatzaufgabe:

Schreibe einen Zeitungsartikel über diese unerhörte Begebenheit!



2. Schreibe aus der Sicht eines Tieres einen Brief an den alten Besitzer/ die alte Besitzerin!

- **Lies im Text nach!**
- **Mach dir Notizen!**

Tier: _____

Besitzer/Besitzerin: _____

Weitere Notizen: _____

Liegt dein Wörterbuch auf dem Tisch?

Diese Fragen helfen dir:

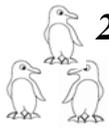
**Warum wollte er/sie das Tier nicht mehr?
Welches Schicksal hat er/sie für das Tier vorgesehen?
Was hat das Tier bislang geleistet?**

_____, *den*_____

Liebe(r)_____

15 horizontal lines for writing a letter.

Dein(e)



2. Überarbeitet den Text zu zweit oder in der Gruppe! Notiere die Hinweise!

Bei der Überarbeitung helfen euch folgende Fragen:



Ist der Text verständlich?
Sind viele gute Ideen im Text?
Fühlt sich der Besitzer durch den Brief angesprochen?



Ist die Zeit eingehalten worden?
Stören Wortwiederholungen?
Sollten einige Wörter ersetzt werden?

Stimmt die Rechtschreibung?

- Nun ergänzt die Lehrerin/der Lehrer den Text durch weitere Hinweise und korrigiert Rechtschreibung und Grammatik.

- Schreibe die zweite Fassung auf ein Extrablatt!

- Lest euch die Texte anschließend gegenseitig vor!

Zweischrittiger Einsatz der Titelbild-Folie

Die vier Tiere in der Mitte des Bildes werden durch ein passendes Oval abgedeckt.

Mündliche Anweisung:

- Seid bitte ganz still!
Versucht in diesem Bild möglichst viel zu hören!
- Schreibt auf, was ihr in diesem Bild hören könnt!
(Hör-Eindrücke müssen schriftlich gesammelt werden, weil eine Sprechphase die Assoziation unterbrechen würde)

Seh-Aufträge:

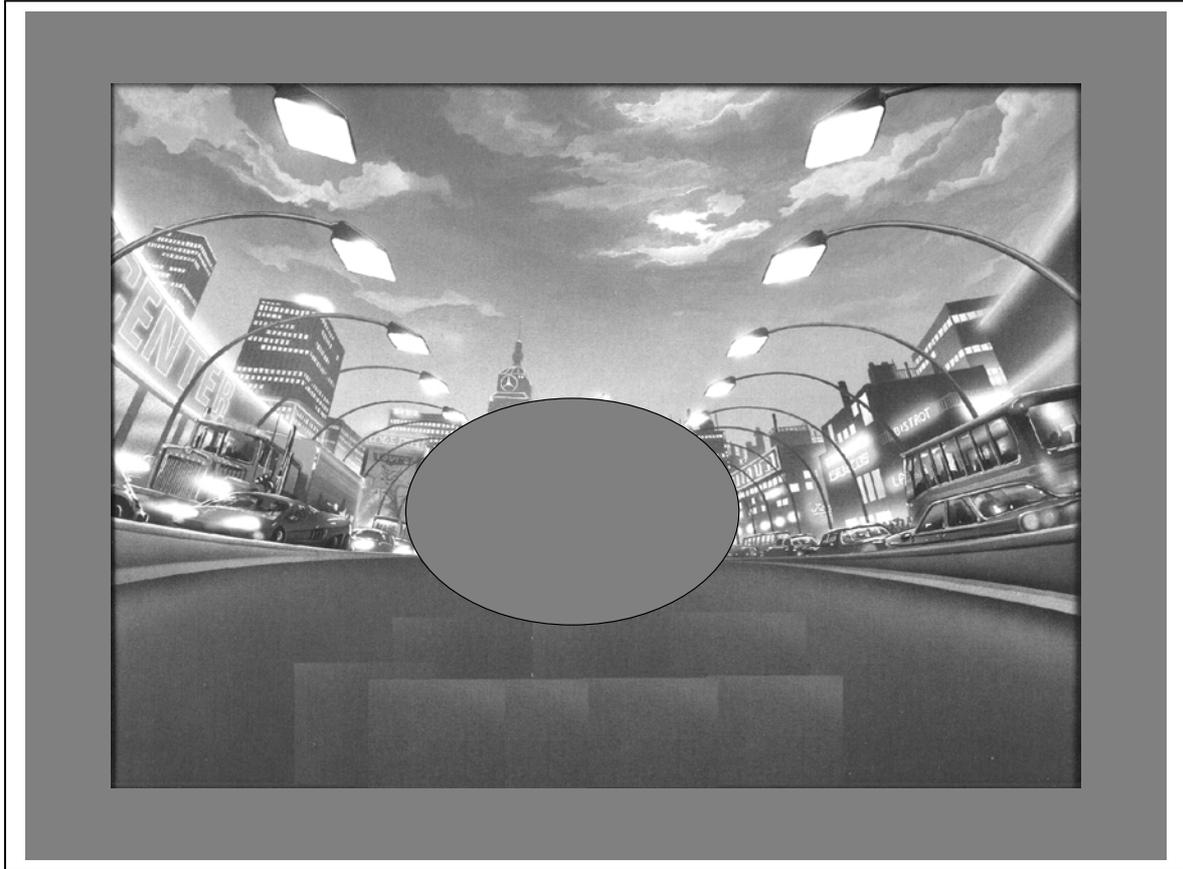
- Die Tageszeit ist zu erkennen
- Betrachtet die Anordnung der Straßenlampen! Das Bild zeigt eine besondere Form (Perspektive)
- Wie könnte sich jemand fühlen, der dort in der Mitte steht?
- Wäre es besser, dort allein oder mit anderen zusammen zu stehen?
(Das ist abhängig von den Motiven, Einstellungen und Absichten der Einzelnen)

Die vier Tiere werden aufgedeckt.

Nach einer kurzen Benennung und Beschreibung der Tiere sollten die vorher gesammelten Informationen in Bezug zu ihnen, die den Bildmittelpunkt darstellen, gesetzt werden.

Mögliche Anweisungen:

- Begründet, wer vermutlich der Anführer der Tiere ist! (die Eule; Symbol der Weisheit, erhobener „Zeigefinger“; Blickrichtung der Tiere)
- Betrachtet die Füße! (Bewegung; die Tiere sind unterwegs)
- Achtet auf den Gesichtsausdruck der einzelnen Tiere! (Panda skeptisch, zurückhaltend; Pinguin und Krokodil aufgeschlossen und unternehmungslustig; Eule gelassen, souverän)



**1. Stelle dir vor, du stehst in der Bildmitte. Was hörst, siehst und fühlst du?
Schreibe auf!**

Einsatz der TextEinstiegsfolie (Seite 3)

VORSCHLAG:

Zwei Folien und zwei Overheadprojektoren im Klassenraum, da zunächst zu zweit gearbeitet werden soll und so die Zugangsmöglichkeiten verbessert würden.

Mündliche Anweisung:

- Legt euch zu zweit ein Blatt Papier zurecht!
- Schreibt alles auf, was ihr auf diesem Bild sehen könnt!

VORSCHLAG:

- Ihr könnt euch anschließend in zwei Gruppen teilen, die abwechselnd die einzelnen Seh-Ergebnisse nennen. Welche Gruppe zuerst passen muss – also nichts Neues mehr gesehen hat -, die hat verloren.

Impuls (Textüberleitung und erste gedankliche Verknüpfung mit Text 1):

Die Eule liest in Grimms Märchen...

(Nach dem Titelbild des Märchenbuchs und in Erinnerung an die vier Tiere der ersten Folie sollten die Schüler und Schülerinnen vermuten, dass sie die *Bremer Stadtmusikanten* liest und etwas plant)

Die Lehrkraft liest den Text vor.

Der Satz „*Es ist an der Zeit, sich selbst zu helfen*“ wird wiederholt.

(Die Lernenden überlegen, inwiefern die Eule unzufrieden ist und ihre Situation verbessern möchte).

Angebot:

Der Satz „*(...)weil die Eule eine eifrige Leserin war, wollte sie die neue Aufgabe nicht übernehmen*“ kann an die Tafel geschrieben werden. Um welche Aufgabe geht es? (Sie soll für Bücher werben)

Dazu erhalten die Lernenden den Arbeitsbogen „A7 Die Eule hat eine Idee“.



1. Lies den Text!
2. Fülle die Sprechblasen aus!

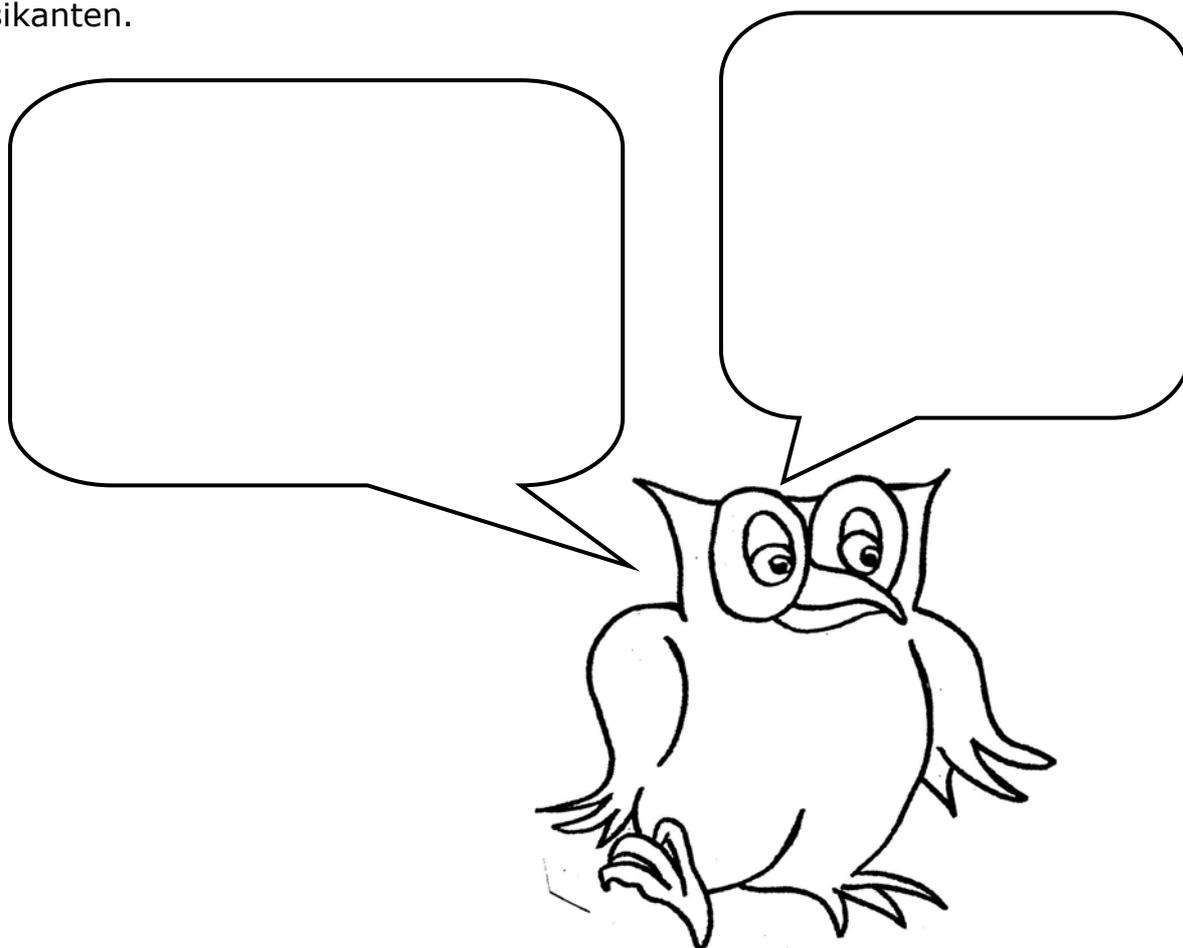
Dabei helfen dir folgende Fragen:
Welche Erfahrungen hat die Eule bisher mit der Werbung gemacht?
Warum will sie jetzt nicht für Bücher werben?

Seite 3

Lange Jahre hatte die Eule nun schon unverdrossen mitgeholfen, die Uhu-Sonnenbrillen im ganzen Land bekannt zu machen.

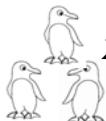
Nun dachten die Besitzer daran, sie auch noch in der Werbung für Bücher zu verwenden; aber gerade darum, weil die Eule eine eifrige Leserin war, wollte sie die neue Aufgabe nicht übernehmen. Es ist an der Zeit, sich selbst zu helfen, dachte sie und beschloss, ihren Dienst bei der Agentur Miller, Stein & Partner aufzugeben und fortzulaufen.

Wie sie das anstellen sollte, wusste sie aus einem Märchen der Brüder Grimm. Und um beim Fortlaufen keinen Fehler zu machen, las sie die Geschichte noch einmal nach: Grimms Märchen, S. 128, die Bremer Stadtmusikanten.





1. Lies den Text!



2. Lest euch den Text gegenseitig vor!

Ihr könnt zu fünft mit verteilten Tierrollen und einem Sprecher lesen!

Deine Rolle kannst du durch Unterstreichen im Text hervorheben!

Seite 4

Es hilft alles nicht, ich muss mir Verbündete suchen, dachte sie, als sie fertiggelesen hatte. Sicherlich bin ich nicht die Einzige, der es verleidet ist, unseren Herrschaften als Markenzeichen zu dienen. Vielleicht gelingt es mir, den einen oder andern meiner Leidensgenossen zur Flucht zu bewegen: Herrn Röbsees Sportpullover-Krokodil etwa oder den Kühlschranks-Pinguin der Firma Schicki und möglicherweise sogar den alten Panda, der die Ideen seiner Meisterin, der schönen Frau Kiutsu, im Umweltschutz berühmt gemacht hat. Mit einer solchen Truppe würde ich es wohl wagen, in einem anderen Land ein besseres Leben zu beginnen.

So fasste die Eule Mut, schob sich die Brille aus dem Gesicht, sträubte die Federn und rief: „Freunde, bitte alle mal herhören! Ich habe euch einen Vorschlag zu machen, den ihr nicht ablehnen könnt!“

Seite 5

Ein Gähnen antwortete ihr, und eine müde Stimme sagte: „Du Nachtschwärmer, was fällt dir ein, ehrbare Schläfer auf so grobe Weise zu wecken? Weißt du nicht, dass der beste Schlaf der Schlaf vor Mitternacht ist?“ und aus einer Schublade schob sich der Kopf des alten Panda.

„Was für ein Elend, dass Werbetiere sprechen können“, fügte er traurig hinzu. „Ganz im Gegenteil“, sagte die Eule streng. „Nur wer sprechen kann, versteht es, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Da bist du nun seit Jahr und Tag Frau Kiutsus Aushängeschild und willst nicht endlich auf eigenen Füßen stehen? Weißt du was? Komm mit mir! Wir wollen in die Fremde ziehen und dort unser Glück machen.“

„Es ist wahr“, seufzte der Panda, „dass ich hier keinen guten Tag mehr habe. Erst gestern musste ich hören, wie Frau Kiutsu zu ihrem Sekretär sagte, sie habe die Nase voll von dem alten Panda.“

„Siehst du wohl?“, sagte die Eule, „wir können nicht länger den Kopf in den Sand stecken und so tun, als sei alles in bester Ordnung.“



Seite 6

„Wer spricht denn da vom Kopf in den Sand stecken?“, sagte eine laute Stimme. „Wenn es ums Fortlaufen geht, will ich auch dabei sein!“ - und vom Zeichentisch erhob sich die lange Schnauze eines Krokodils. „Mit mir treibt nämlich mein Herr schon lange ein übles Spiel“, sagte es. „Ich habe vernommen, dass er mich bei nächster Gelegenheit an eine andere Firma verkaufen will.“

„Ja, Undank ist der Welt Lohn“, sagte die Eule, „aber zusammen sind wir stark; so leicht lassen wir uns nicht unterkriegen.“

Seite 7

Der Panda schüttelte den Kopf. „Das ist leichter gesagt als getan“, sagte er bekümmert. „Was soll denn in der Fremde, wo niemand uns kennt, aus uns werden, und wie wollen wir dort unser Brot verdienen?“ „Das steht alles in diesem Buch“, sagte die Eule, „ich muss die Geschichte natürlich ein bisschen abändern, versteht ihr? Ich schlage euch vor, dass wir ins Disneyland ziehen und dort Stadtmusikanten werden.“

„Was für eine glänzende Idee!“, piepste der Pinguin, der inzwischen auch munter geworden war und dem Gespräch der Tiere zugehört hatte. „Ich jedenfalls habe keine Lust mehr, den Leuten Kühlschränke aufzuschwatzen. Es ist eine zu harte Arbeit für einen, der zu Höherem geboren ist.“

Seite 8

„Und wie wollen wir dieses Land finden?“, fragte der Panda ängstlich. „Vielleicht ist es auch nur eine Erfindung von Herrn Röbbse oder von Frau Kiutsu.“

„Dummes Zeug“, sagte die Eule. „Warum musst du auch alles so schwarz sehen! Im Disneyland werden wir uns endlich zu Hause fühlen und so behandelt werden, wie es unseren Verdiensten entspricht.“ Damit waren die anderen einverstanden. Sie beschlossen, den Aufstand zu wagen und noch in derselben Nacht zu fliehen.



1. Was trifft zu? Gib die Textstellen an!

	Pinguin	Eule	Krokodil	Panda	trifft für kein Tier zu
Werbetier für Eisschränke	„...oder den Kühlschrank Pinguin der Firma Schicki...“ (S.4)				
Werbung für Bücher		Werbefirma plant, die Eule „in der Werbung für Bücher zu verwenden“ (S. 3)			
Logo für Tennissocken					X
Werbung für gute Lesebrillen					Eule wirbt für Sonnenbrillen, nicht für Lesebrillen! (S.3)
Aushängeschild für Nachtschwärmer					X
Markenzeichen für den Umweltschutz				„...den alten Panda, der die Ideen seiner Meisterrin,...im Umweltschutz berühmt gemacht hat.“ (S.4)	
Markenzeichen für Schokolade					X
Werbung für Sportpullover			„...Herrn Röbses Sportpullover – Krokodil ...“ (S.4)		
Werbung für Disneyland					X
Logo für Tiefkühlkost					X





1. Was trifft zu? Gib die Textstellen an!



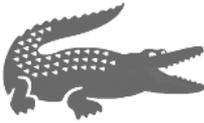
	Pinguin	Eule	Krokodil	Panda	trifft für kein Tier zu
Werbetier für Eisschränke					
Werbung für Bücher					
Logo für Tennissocken					
Werbung für gute Lesebrillen					
Aushängeschild für Nachtschwärmer					
Markenzeichen für den Umweltschutz					
Markenzeichen für Schokolade					
Werbung für Sportpullover					
Werbung für Disneyland					
Logo für Tiefkühlkost					





1. Hier findest du noch andere Werbetiere.
Was meinst du, wofür sie werben?





1. **Betrachte das Bild!**
2. **Lies den Text!**
3. **Schreibe den Text weiter!**
4. **Wenn du mit dem Text zufrieden bist, gib ihn an deinen rechten Nachbarn weiter!**

Bild S. 9



5. **Überarbeite den Text!**

Als der Nachtwächter eine halbe Stunde später durch das Bürohochhaus ging, schlüpfen die vier Ausreißer an ihm vorbei und machten sich davon. Mit klopfendem Herzen blieben sie vor dem Aufzug stehen und warteten, bis es dem Pinguin gelungen war, die Türe zu öffnen; dann glitten sie ins Erdgeschoss hinunter und von da aus auf die Straße.



Was denken die Tiere im Moment der Flucht?

Was erwartet sie?

Welche Träume begleiten sie?



Ist die Zeit eingehalten worden?

Stören Wortwiederholungen?

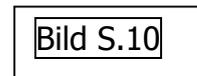
Sollten einige Wörter ersetzt werden?

Stimmt die Rechtschreibung?



1. Lies den Text!

Hier, mitten in der Stadt, herrschte mehr Betrieb, als sie erwartet hatten. Autos fuhren in endlosen Kolonnen vorbei, Fußgänger standen in Gruppen beisammen oder eilten an den Flüchtenden vorüber.



Kein Mensch schien sie zu beachten. Zu Verwunderung und Erstaunen gab es auch keinen Anlass, denn jedermann kannte die Eule, das Krokodil, den Pinguin und den Panda aus Werbespots und aus Zeitungsinseraten. Mancher trug ihr Bild sogar auf dem Pullover, an der Sonnenbrille oder als Aufkleber an seinem Wagen.

2. Seht euch das Bild dazu an! Welche Einzelheiten entdeckt ihr?

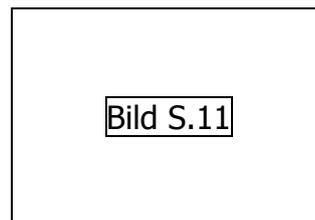
**3. Sprecht über den Text und das Bild!
Findet ihr auf dem Bild, was im Text zu lesen ist?**

Notizen:



1. Seht euch das Bild an!

1. *Sprecht darüber!*
2. *Was entdeckt ihr?*
3. *Wie wirkt das Bild auf euch?*
4. *Was fällt euch dazu ein?*
(Cluster auf einem Extrabogen Din A 3)



2. Lies den Text!

So kamen die vier Verbündeten ohne besondere Schwierigkeiten voran und erreichten bald eine fast menschenleere Gegend. Vor einer verlassenen Tankstelle legte sich das Krokodil auf den Bauch und keuchte: „Sagt mal, Kameraden, seid ihr nicht auch hundemüde?“ Doch, müde waren sie auch. Wie hätte man das Gehen üben sollen, wenn man von morgens bis abends herumgetragen wurde? „Nun ja“, sagte die Eule ärgerlich; „das wird sich geben! Der Hund in meinem Märchenbuch ist jedenfalls nie müde“. „Okay, Flattermann“, meinte das Krokodil, „reg dich nicht auf! Was soll die Hetzerei; eine kurze Rast kann nicht schaden.“ „Ihr habt gut reden“, stöhnte der Pinguin. „Mir ist so furchtbar heiß; ich glaube, ich sterbe vor Hitze.“ Nur der Panda sagte nichts. Er hatte sich längelang ausgestreckt und den Kopf in den Armen vergraben.

3. Sucht im Text die passenden Textstellen, die die Stimmung ausdrücken, und schreibt sie heraus!

4. Schreibt noch weitere Wörter auf, die die Stimmung ausdrücken!

Eule, Krokodil, Panda und Pinguin träumen von der Zukunft.



1. Was meinst du, welcher Traum passt zu welchem Tier?

1



2

3



4



2. Begründe!



3. Zusatzaufgabe:

Gestalte ein Plakat, eine Collage oder einen Handzettel für einen deiner Träume!





1. Lies den Text!

	<p>Seite 12 Da erkannte die Eule, dass es an der Zeit war, ihre Freunde auf andere Gedanken zu bringen. Sie sagte: „Wenn wir erst einmal im Disneyland sind, werden wir für unsere Mühe reichlich belohnt werden. Habt ihr euch eigentlich schon überlegt, was wir in der neuen Heimat spielen wollen?“ Sie selbst träumte davon, in der klassischen Nachtmusik eine berühmte Konzertpianistin zu werden.</p>
	<p>Seite 13 „Ach wo“, sagte das Krokodil und rümpfte die Nase. „Ich werde Sänger sein in einer Rock-Band, mit dem Pinguin an der elektronischen Orgel, mit dir, Eule, an der elektrischen Bassgitarre und mit dem Panda am Schlagzeug; denn gerade ein Bär hat viel Kraft und Ausdauer, nicht wahr, Panda-Bär?“</p>
	<p>Seite 14 „Du hältst dich wohl für Michael Jackson?“, murrte der Panda und hob den Kopf. „Für mich jedenfalls kommt nur Folk-Music in Frage. Es gibt auf der ganzen Welt nichts Besseres. Ich werde eine ganz gewöhnliche Gitarre spielen und sonst gar nichts, damit ihr’s nur wisst.“</p>
	<p>Seite 15 „Ha, Folk-Music“, sagte der Pinguin und schüttelte sich. „Mir wird übel, wenn ich das Wort nur höre. Tango! Das ist die feine Lebensart! Die Handharmonika mit den glänzenden Knöpfen und dazu eine helle Mondnacht am Meeresstrand! Versteht ihr, was ich meine?“</p>



2. Vergleicht den Text von A14 mit eurem Text!



In diesem Augenblick ertönte über ihren Köpfen ein fauchendes Lachen. Das war der Tiger, ohne den die Tankstelle keine Esso-Tankstelle gewesen wäre.

„Ihr seid mir vielleicht Helden, sich hier heraus zu verirren und dabei von Musik zu quatschen! Ich glaube fast, ihr verwechselt mein Niemandsland mit eurem Traumland!“



1. Was antworten die Tiere?

- **Versetze dich in eines der vier Tiere hinein!**
- **Schreibe deine Vermutungen auf!**

Tier

A rectangular box with the word "Tier" inside. A speech bubble tail extends from the right side of the box, pointing to a large, empty oval speech bubble.

2. Triff dich mit den anderen drei Tieren!

- **Tragt eure Antworten einem Tiger vor!**
- **Beachtet: Lautstärke, Betonung, Mimik, Gestik!**

3. Vergleiche deine Sprechblase mit dem entsprechenden Textausschnitt:

- **Sprecht darüber! Ähnlichkeiten? Unterschiede?**

Der Panda sprang auf die Füße.

Manchmal sah er die Dinge ja wirklich zu schwarz; aber je größer die Schwierigkeiten wurden, desto mutiger wurde er. Darum sagte er jetzt mit fester Stimme zu seinen Kameraden: „Hört nicht auf den Luftverschmutzer da oben! Tagaus, tagein sieht er nichts anderes als Autofahrer. Woher sollte er wissen, dass es ohne Niemandsland kein Disneyland geben kann?“

„Gut gebrüllt, Bär!“, schnaufte das Krokodil. „Wer wie wir den Aufstand probt, wird sich nicht von einem Reklametiger Angst einjagen lassen. Wir sind von zu Hause fortgelaufen; für uns gibt es kein Zurück mehr!“

Damit hatte das Krokodil das ausgesprochen, was alle dachten.

Gestärkt durch ihre Einigkeit machten sie sich wieder auf den Weg. Immer geradeaus gingen sie, der Straße entlang, bis sie in der Ferne ein Haus entdeckten, das besonders viele Lichter zu haben schien.

1. *Seht euch die Bilder auf Seite 18 – 21 genau an!*
 - Was passiert?
 - Erzählt dazu im Gesprächskreis!
2. *Lehrervortrag: Text Seite 18 – 22 zu den Bildfolien*
3. *Lies den entsprechenden Textausschnitt aus dem alten Märchen!*
Vergleicht die Texte: Was ist gleich? Was ist anders?
4. *Schreibt wichtige Stichworte in die Tabelle!*

Gemeinsamkeiten	Altes Märchen	Neues Märchen
Unterschiede	Altes Märchen	Neues Märchen

Text: Neues Märchen

Seite 18

Die vier Ausreißer eilten darauf zu. Als sie dort angelangt waren, flatterte die Eule auf einen Mauervorsprung und schaute durchs Fenster.

Der Pinguin fragte aufgeregt: „Was siehst du, Kollegin?“

Was sie sah? Ja, das war eine gute Frage!

Als eifrige Leserin hatte sie erwartet, Männer mit Schlapphüten und Pistolen im Gürtel an einem riesigen, mit Weinflaschen beladenen Tisch zu sehen; Räuber eben, wie sie im Märchenbuch beschrieben waren.

Davon konnte hier aber gar keine Rede sein, und deshalb dauerte es eine ganze Weile, bis sich die Eule eine Antwort zurechtgelegt hatte. „Hört“, sagte sie endlich, „ich glaube, dass die Geschichte von den Bremer Stadtmusikanten aus der Mode gekommen ist. In Räuberhäusern geht es heute wohl anders zu als früher; das wird es sein.“

„Was willst du damit sagen?“, maulte das Krokodil; „wir sehen ja auch anders aus als die Tiere in den alten Märchen, nicht wahr?“

Seite 19

Da blieb der Eule nichts anderes übrig, als den Freunden zu berichten, was sie hinter dem Fenster gesehen hatte: nämlich kein wüstes Räuberfest, sondern eine hübsche Geburtstagsfeier mit Kuchen und Kerzen.

„Na und?“, sagte das Krokodil. „Wo ist da der Unterschied? Jetzt musst du uns bloß noch sagen, wie wir an die Torte herankommen, Flattermann!“

„Auf alle Fälle nicht mit dummen Sprüchen“, sagte die Eule.

In ihrem Buch ging es, wenn sie sich recht erinnerte, so weiter, dass die verbündeten Tiere in das Räuberhaus einbrachen und die Räuber fortjagten. Der Pinguin schluckte einmal leer und meinte kleinlaut, das sei wohl leichter gesagt als getan.

Aber der Panda, der bei Frau Kiutsu gelernt hatte, um die Ecke zu denken, wusste auch diesmal Rat. Er packte sich den Pinguin auf den Rücken, befahl ihm sich festzuhalten und erklärte, so würden sie es sicherlich schaffen, die Feuerleiter zu erklimmen. Was den Stadtmusikanten von Bremen gelungen war, musste doch auch ihnen gelingen, hier und jetzt!

„Dann nichts wie los!“, sagte das Krokodil und spuckte in die Hände - und mit großer Erleichterung konnte die Eule nun sehen, wie geschickt sich ihre Kameraden beim Klettern anstellten.

Seite 20

Als alle glücklich oben angekommen waren, beschlossen sie, auch weiterhin dem Beispiel ihrer Vorbilder zu folgen und durch das Fenster ins Haus einzubrechen.

Also stellte sich das Krokodil mit den Vorderfüßen auf den Sims, der Panda, mit dem Pinguin auf den Schultern, stieg auf des Krokodils Rücken, und zu guter Letzt flatterte die Eule auf den Kopf des Pinguins. Wie das geschehen war, fingen sie an zu fauchen, zu quietschen und zu knurren, und dann stürzten sie sich, auf ein Zeichen der Eule, hinein in die gute Stube!

Seite 21

Sie konnten ja nicht ahnen, dass sie dabei waren, in das größte Fernsehstudio des Landes einzubrechen. Das geräumige Zimmer, das sie für die gute Stube hielten, war in Wirklichkeit ein Konferenzraum der Fernsehleute.

Gerade an diesem Abend hatte der Direktor seine erste Abteilungsleiterin mit einem Geburtstagskuchen überraschen wollen und zu der Feier auch einen jungen Schauspieler eingeladen.

Nun, bei dem entsetzlichen Schrei und beim Klirren der Scheiben, fuhren die Gäste in die Höhe und meinten nichts anderes, als Marsbewohner hätten die Fernsehstation überfallen.

Seite 22

Aber kaum hatten sie den ersten Schrecken überwunden, als sie auch schon erkannten, wer die Einbrecher in Wirklichkeit waren.

„Ich lasse mich auf den Mond schießen, wenn das nicht der Kühlschrank-Pinguin der Firma Schicki ist“, sagte der Direktor noch ganz außer Atem.

„Und das der Panda im Werbespot!“, rief die Sekretärin, während der junge Schauspieler sich verbeugte und mit Grabesstimme sagte: „Hallo, Kollegen!“

Die vier Verbündeten aber standen da, machten lange Gesichter und wussten nicht mehr weiter.

Sie sahen so bekümmert aus, dass die Abteilungsleiterin nicht mehr an sich halten konnte und zu lachen anfang. Die übrigen stimmten ein. Sie schlugen sich auf den Rücken, hielten sich die Bäuche und lachten, bis sie den Tränen nahe waren.

Textausschnitt: Altes Märchen

Also machten sie sich auf den Weg nach der Gegend, wo das Licht war, und sahen es bald heller schimmern, und es ward immer größer, bis sie vor ein hell erleuchtetes Räuberhaus kamen. Der Esel, als der Größte, näherte sich dem Fenster und schaute hinein. «Was siehst Du, Grauschimmel?» fragte der Hahn. «Was ich sehe?» antwortete der Esel, «einen gedeckten Tisch mit schönem Essen und Trinken, und Räuber sitzen daran und lassen ´s sich wohl sein.» «Das wäre was für uns», sprach der Hahn. «Ja, ja, ach, wären wir da!» sagte der Esel. Da ratschlagten die Tiere, wie sie es anfangen müssten, um die Räuber hinauszujagen, und fanden endlich ein Mittel. Der Esel musste sich mit den Vorderfüßen auf das Fenster stellen, der Hund auf des Esels Rücken springen, die Katze auf den Hund klettern, und endlich flog der Hahn hinauf und setzte sich der Katze auf den Kopf. Wie das geschehen war, fingen sie auf ein Zeichen an ihre Musik zu machen: der Esel schrie, der Hund bellte, die Katze miaute und der Hahn krächte; dann stürzten sie durch das Fenster in die Stube hinein, dass die Scheiben klirrten. Die Räuber fuhren bei dem entsetzlichen Geschrei in die Höhe, meinten nicht anders, als ein Gespenst käme herein, und flohen in größter Furcht in den Wald hinaus.

Nun setzten sich die vier Gesellen an den Tisch, nahmen mit dem Vorlieb was übrig geblieben war, und aßen, als wenn sie vier Wochen hungern sollten.

Wie die vier Spielleute fertig waren, löschten sie das Licht aus und suchten sich eine Schlafstätte, jeder nach seiner Natur und Bequemlichkeit. Der Esel legte sich auf den Mist, der Hund hinter die Türe, die Katze auf den Herd bei die warme Asche, und der Hahn setzte sich auf den Hahnenbalken: und weil sie müde waren von ihrem langen Weg, schliefen sie auch bald ein. Als Mitternacht vorbei war, und die Räuber von weitem sahen, dass kein Licht mehr im Haus brannte, auch alles ruhig schien, sprach der Hauptmann: «Wir hätten uns doch nicht sollen ins Bockshorn jagen lassen», und ließ einen hingehen und das Haus untersuchen. Der Abgeschickte fand alles still, ging in die Küche, ein Licht anzünden, und weil er die glühenden, feurigen Augen der Katze für lebendige Kohlen ansah, hielt er ein Schwefelhölzchen daran, dass es Feuer fangen sollte. Aber die Katze verstand keinen Spaß. sprang ihm ins Gesicht, spie und kratzte. Da erschrak er gewaltig, lief und wollte zur Hintertüre hinaus, aber der Hund, der da lag, sprang auf und biss ihn ins Bein, und als er über den Hof an dem Miste vorbeirannte, gab ihm der Esel noch einen tüchtigen Schlag mit dem Hinterfuß; der Hahn aber, der vom Lärmen aus dem Schlaf geweckt und munter geworden war, rief vom Balken herab «Kikeriki!» Da lief der Räuber, was er konnte, zu seinem Hauptmann zurück und sprach: «Ach, in dem Haus sitzt eine gräuliche Hexe, die hat mich angehaucht und mit ihren langen Fingern mir das Gesicht zerkratzt, und vor der Türe steht ein Mann mit einem Messer, der hat mich ins Bein gestochen, und auf dem Hof liegt ein schwarzes Ungetüm, das hat mit einer Holzkeule auf mich losgeschlagen, und oben auf dem Dache, da sitzt der Richter, der rief: „Bringt mir den Schelm her.“ Da machte ich, dass ich fortkam.» Von nun an getrauten sich die Räuber nicht weiter in das Haus, den vier Bremer Musikanten gefiel ´s aber so wohl darin, dass sie nicht wieder heraus wollten. Und der das zuletzt erzählt hat, dem ist der Mund noch warm.

Gestärkt durch ihre Einigkeit machten sie sich wieder auf den Weg. Immer geradeaus gingen sie, der Straße entlang, bis sie in der Ferne ein Haus entdeckten, das besonders viele Lichter zu haben schien.

1. *Seht euch die Bilder auf Seite 18 – 21 genau an!*
 - Was passiert?
 - Erzählt dazu im Gesprächskreis!
2. *Lehrervortrag: Text Seite 18 – 22 zu den Bildfolien*
3. *Lies den entsprechenden Textausschnitt aus dem alten Märchen!*
Vergleicht die Texte: Was ist gleich? Was ist anders?
4. *Schreibt wichtige Stichworte in die Tabelle!*

Gemeinsamkeiten	Altes Märchen	Neues Märchen
Unterschiede	Altes Märchen	Neues Märchen

Diese Textstellen helfen dir:

Altes Märchen

Der Esel, als der Größte, näherte sich dem Fenster und schaute hinein. «Was siehst Du, Grauschimmel?» fragte der Hahn. «Was ich sehe?» antwortete der Esel, «einen gedeckten Tisch mit schönem Essen und Trinken, und Räuber sitzen daran und lassen ´s sich wohl sein.» «Das wäre was für uns», sprach der Hahn. «Ja, ja, ach, wären wir da!» sagte der Esel. Da ratschlagten die Tiere, wie sie es anfangen müssten, um die Räuber hinauszujagen, und fanden endlich ein Mittel

Der Esel musste sich mit den Vorderfüßen auf das Fenster stellen, der Hund auf des Esels Rücken springen, die Katze auf den Hund klettern, und endlich flog der Hahn hinauf und setzte sich der Katze auf den Kopf. Wie das geschehen war, fingen sie auf ein Zeichen an ihre Musik zu machen: der Esel schrie, der Hund bellte, die Katze miaute und der Hahn krächte; dann stürzten sie durch das Fenster in die Stube hinein, dass die Scheiben klirrten.

Die Räuber fuhren bei dem entsetzlichen Geschrei in die Höhe, meinten nicht anders, als ein Gespenst käme herein, und flohen in größter Furcht in den Wald hinaus.

Von nun an getrauten sich die Räuber nicht weiter in das Haus, den vier Bremer Musikanten gefiel ´s aber so wohl darin, dass sie nicht wieder heraus wollten

Neues Märchen

Da blieb der Eule nichts anderes übrig, als den Freunden zu berichten, was sie hinter dem Fenster gesehen hatte: nämlich kein wüstes Räuberfest, sondern eine hübsche Geburtstagsfeier mit Kuchen und Kerzen.

„Dann nichts wie los!“, sagte das Krokodil und spuckte in die Hände - und mit großer Erleichterung konnte die Eule nun sehen, wie geschickt sich ihre Kameraden beim Klettern anstellten.

Also stellte sich das Krokodil mit den Vorderfüßen auf den Sims, der Panda, mit dem Pinguin auf den Schultern, stieg auf des Krokodils Rücken, und zu guter Letzt flatterte die Eule auf den Kopf des Pinguins. Wie das geschehen war, fingen sie an zu fauchen, zu quietschen und zu knurren, und dann stürzten sie sich, auf ein Zeichen der Eule, hinein in die gute Stube!

Nun, bei dem entsetzlichen Schrei und beim Klirren der Scheiben, fuhren die Gäste in die Höhe und meinten nichts anderes, als Marsbewohner hätten die Fernsehstation überfallen.

Die Tiere bemerken bei ihrer überstürzten Flucht gar nicht, dass auf dem langen Flur Requisiten aus ihren Träumen zu finden sind.

Entdeckt ihr sie?

Tiere	Requisiten

Zusatzaufgabe:

Warum haben die Autoren die Requisiten aus den Träumen hier noch einmal aufgeführt? Sprecht darüber!

Lies den Text!

Seite 23

Mit dem Mute der Verzweiflung rollte die Eule noch einmal die Augen, schlug mit den Flügeln, schrie „Schuhuh“ und „Uhuuh“; aber es half alles nichts. Kein Mensch dachte daran, das zu tun, was die Räuber im Märchenbuch getan hatten. Diese waren nämlich, zu Tode erschrocken, in den Wald hinaus geflohen, um Leib und Leben zu retten. Endlich rief die Eule in höchster Erregung: „Mir nach, Kollegen! Ich brauche eine Flucht! Ohne Flucht geht die Geschichte nicht weiter. Und wenn die Leute hier sich nicht verjagen lassen wollen, so fliehen eben wir!“

Damit flatterte sie auch schon auf und davon. Hals über Kopf stürzten die anderen ihr nach. Sie eilten durch einen langen Flur, bis sie zu einer Tür kamen, an der ein rotes Licht brannte.

Seite 26

Die Eule - als sie sah, was sie mit ihren Freunden angerichtet hatte - war einfach glücklich über das Durcheinander.

Sie zeigte mit dem einen Flügel auf den Kameramann, der ihr am nächsten stand, beschattete mit dem anderen die Augen und sagte: „Mir scheint, da ist doch endlich einer, der das Fürchten gelernt hat. Seht ihr, wie er sich hinter dem Kasten versteckt?“

„Ja, und wie er schwitzt!“ fügte das Krokodil hinzu.

„Jetzt müssen wir nur noch das Hauptquartier erobern“, sagte die Eule, „Dann haben wir gewonnenes Spiel.“

Seite 27

Von neuer Hoffnung erfüllt, betrat sie mit dem Pinguin und dem Krokodil die Zentrale des Aufnahmeleiters.

Nie im Leben wären die Verbündeten auf den Gedanken gekommen, dass die Aufregung im Studio nicht ihnen galt, sondern vielmehr der Störung, die sie durch ihr unvorhergesehenes Auftreten verursacht hatten.

Sie schickten sich eben an, auch den Aufnahmeleiter tüchtig zu erschrecken, als eine Stimme hinter ihnen rief: „Los, los! Raus aus der Sendung!“

Ohne dass sie es wahrgenommen hatten, war der Direktor den Einbrechern gefolgt. Und wenn er auch längst gemerkt hatte, dass sie keine Gefahr für ihn und seine Leute darstellten, wollte er dem Spuk nun doch ein Ende bereiten.



1. Lies den Text und bringe die ungeordneten Textteile in eine sinnvolle Reihenfolge!

Sie waren nun erst recht entschlossen, sich durch nichts und niemanden aufhalten zu lassen.

Der Panda schlüpfte an einem Mann vorbei, der ihnen den Weg versperren wollte; die Freunde schlüpfen ihm nach.

So landeten alle viere, zornig und verängstigt zugleich, mitten auf einer taghell erleuchteten Bühne.

„Macht das Licht aus, damit ich etwas sehen kann“, schrie die Eule, und der Pinguin, der sich selbst Mut beweisen wollte, piepste den Spruch, den er in der Firma Schicki gelernt hatte: „Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht ist!“

Dabei stolperte er über ein Kabel und fiel längelang hin.

Sie zeigte mit dem einen Flügel auf den Kameramann, der ihr am nächsten stand, beschattete mit dem anderen die Augen und sagte: „Mir scheint, da ist doch endlich einer, der das Fürchten gelernt hat. Seht ihr, wie er sich hinter dem Kasten versteckt?“

Die Eule - als sie sah, was sie mit ihren Freunden angerichtet hatte - war einfach glücklich über das Durcheinander.

„Ja, und wie er schwitzt!“ fügte das Krokodil hinzu.
„Jetzt müssen wir nur noch das Hauptquartier erobern“, sagte die Eule „dann haben wir gewonnenes Spiel.“
Von neuer Hoffnung erfüllt, betrat sie mit dem Pinguin und dem Krokodil die Zentrale des Aufnahmeleiters.

Sie schickten sich eben an, auch den Aufnahmeleiter tüchtig zu erschrecken, als eine Stimme hinter ihnen rief: „Los, los! Raus aus der Sendung!“ Ohne dass sie es wahrgenommen hatten, war der Direktor den Einbrechern gefolgt. Und wenn er auch längst gemerkt hatte, dass sie keine Gefahr für ihn und seine Leute darstellten, wollte er dem Spuk nun doch ein Ende bereiten.

Nie im Leben wären die Verbündeten auf den Gedanken gekommen, dass die Aufregung im Studio nicht ihnen galt, sondern vielmehr der Störung, die sie durch ihr unvorhergesehenes Auftreten verursacht hatten.



2. Vergleiche mit dem Original auf Seite 26/27 und sprech über die Unterschiede!





„Also, meine Herrschaften!
Wie wär’s, wenn einer von
euch die Güte hätte, mir zu
erklären, was hier eigentlich
vorgeht? Euer Kollege, der
Panda, vergnügt sich auf der
Bühne, ihr drei macht es euch
in meiner Zentrale gemütlich,
und alle zusammen seid ihr
doch wohl hergekommen, um
euch bei uns nützlich zu ma-
chen, nicht wahr?“



1. Was antworten die Tiere?

Eule	

Krokodil	

Pinguin	



2. Schreibe auf, wie das Gespräch weitergehen könnte! Schau dir dazu auch das Bild auf S. 29 an!

Diese Fragen helfen dir:

- Wie stehen die Tiere auf der Bühne?
- Welche Tiere hören dem Direktor zu?
- Was sagt er ihnen?
- Einer steht abseits: Für wen interessiert er sich?
 - Was denkt und fühlt er?

**1. Lies den Text!**

Seite 30

Da begannen die Augen des Krokodils zu glänzen.

Der Pinguin steckte verlegen den Schnabel unter den rechten Flügel und dachte an seine zukünftigen Erfolge.

Nur die Eule war nicht bereit, sich so rasch geschlagen zu geben und wieder in den Dienst einer fremden Herrschaft zu treten. Deshalb sagte sie: „Das will ich überschlafen und will’s mir gut bedenken! Wir hatten nämlich die Absicht, uns auf eigene Füße zu stellen und im Disneyland selbst als freie Stadtmusikanten aufzutreten.“

Der Direktor, als er das hörte, warf vor Begeisterung die Arme in die Luft.

„Großartig, wunderbar, hervorragend!“, rief er aus. „Das ist der Titel unserer ersten Folge: Reise ins Disneyland! Ein Knüller! Ein Reißer! Eure bisherigen Besitzer werden stolz auf euch sein. Wir werden euer Drehbuch gemeinsam schreiben; und du, Eule, wirst darin die Hauptdarstellerin sein, unser neuer großer Filmstar! Und noch etwas müsst ihr wissen: ihr seid zwar im ganzen Lande bekannt; aber euch berühmt machen, wirklich über alle Grenzen hinaus berühmt: das kann nur das Fernsehen!“

Wieder brachen die Anwesenden in lauten Beifall aus, und damit war es dem Direktor gelungen, den Widerstand der Eule zu brechen und auch sie für seinen Plan zu gewinnen.

**2. Wie reagieren die Tiere auf den Vorschlag des Direktors?****3. Schreibe zu den einzelnen Tieren Stichworte aus dem Text!**

Krokodil	<hr/> <hr/> <hr/>
Eule	<hr/> <hr/> <hr/>
Pinguin	<hr/> <hr/> <hr/>



1. **Betrachte die Tiere einzeln!**
2. **Welche Adjektive passen jeweils zu ihnen? Überlege genau!**
3. **Fülle die Tabelle aus!**

verschämt begeistert skeptisch
 entschlossen enthusiastisch
 zögernd nachdenklich naiv
 gutgläubig zurückhaltend
 fröhlich irritiert kritisch ableh-
 nend hoffnungsvoll klug un-
 terwürfig aggressiv beschei-
 den spontan impulsiv

Tiere	Adjektive

4. **Sprecht darüber!**



1. Lies den Text !

In der allgemeinen Hochstimmung war der Panda völlig vergessen worden. Niemand hatte daran gedacht, auch ihn nach seiner Meinung zu fragen.

Nun aber sahen die Freunde voller Verwunderung, wie der ohne ein Wort zu sagen, eine Gitarre griff und sich der Türe näherte.

„Nanu, Panda-Bär“, sagte das Krokodil, „wohin des Wegs?“

„Wohlan, Kamerad, in alle vier Winde und hinaus ins Leben“, antwortete der Panda.

„Und wie willst du es finden, das Leben, wenn wir es zusammen nicht finden konnten?“, fragte die Eule.

„Ich weiß es nicht“, sagte der Panda. „Ich glaube fast, man muss hindurchgegangen sein, um zu begreifen, was es gewesen ist. Aber seht doch, mir wird vom vielen Reden der Mund ganz warm. Ich will mich endlich auf die Reise machen.“

Und mit diesen Worten nahm er seinen Abschied.



2. Untersuche den Text unter folgenden Gesichtspunkten:

Der Panda bleibt sich und seinem Traum treu.

- Unterstreiche zwei weitere Textstellen, die diese Aussage belegen!
- Warum wird gerade an dieser Stelle die Sprache des alten Märchens benutzt?





1. Lies den Text!

Die Zurückgebliebenen waren nicht lange traurig. Der Direktor führte sie durchs ganze weitläufige Haus und erzählte überall, was es mit dem Aufstand der Tiere auf sich hatte.

Sie wurden aufs beste gehegt und gepflegt, und bald gefiel es ihnen beim Fernsehen so wohl, dass sie um keinen Preis der Welt wieder hinauswollten: die Eule, der Pinguin, das Krokodil und der rosarote Panther, der als Ersatz für den Panda gefunden wurde und dessen Rolle er viel besser spielte, als dieser selbst sie jemals hätte spielen können.



**2. Das ist ein ganz anderes Ende als bei den Brüdern Grimm.
Notiere die Unterschiede!**

Altes Märchen	Neues Märchen



**3. Drei Werbetiere haben ihren Traum nicht verwirklicht.
Was möchtest du ihnen dazu schreiben? Schreibe auf ein Extrablatt!**

Notizen

4. Überarbeitet eure Texte!



**Ist der Text verständlich?
Sind viele gute Ideen im Text?
Fühlen sich die Tiere angesprochen?**



**Ist die Zeit eingehalten worden?
Stören Wortwiederholungen?
Sollten einige Wörter ersetzt werden?
Stimmt die Rechtschreibung?**

2. Beobachtungsbogen

Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Hören/Zuhören
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Welche Tiere kommen im Märchen vor?	SK - Hörverstehen erweitern MK - Zuhören beim Vorlesen oder auditiv gebotenen Text SeK - sich auf verschiedene medial vermittelte Erzähltexte einlassen SoK - sich in die Figuren der Handlung hineinversetzen	- verfolgt die Lesung aufmerksam	- verfolgt die Lesung aufmerksam	- verfolgt die Lesung teilweise aufmerksam	- während des Vorlesens die Tiere skizzieren, die in dem Märchen vorkommen. - Fragekärtchen: Wer? Wo? Wann? Wie? Was tut er? - Märchentext mit Bildern zum Nachlesen - auditives Angebot wiederholen - Klärung von Begriffen



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Schreiben, Sprechen
Gegenstandsfelder	Sprache in ihren Funktionen: Erzählen Texte: erzählende Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Schreibe auf, was du über die Tiere des Märchens behalten hast!	SK - Erfassen von Informationen aus einem auditiv präsentierten Text, Hörverstehen erweitern MK - Nacherzählen, aufschreiben von Details	- schreibt wichtige, treffende Details auf	- schreibt wesentliche Details auf	- schreibt einige Details auf	- Informationen auf Karten mit Lösungskontrolle auf der Rückseite - Partner als Helfer
Sprich mit einem Partner über die Tiere. Vergleicht eure Texte und ergänzt!	SeK - Ergebnisse überprüfen SoK - Lese-(Lern-)tagebuch: über eigene und andere Lernerfahrungen reflektieren	- vergleicht und diskutiert mit einem Partner, ergänzt ggf.	- vergleicht und diskutiert mit einem Partner, ergänzt ggf.	- vergleicht und diskutiert mit einem Partner, ergänzt nach Aufforderung	



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sprechen, Lesen, Zuhören/Hören, Schreiben
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Ordne die nummerierten Kärtchen den Begriffen/Redewendungen zu! Vergleiche deine Lösung mit der deines Nachbarn/deiner Nachbarin! Übertrage die passenden Erklärungen in die Tabelle!	SK - den Textinhalt erfassen MK - genau lesen, Rückschlüsse aus dem Kontext ziehen SeK - selbstständig entscheiden SoK - sich austauschen und vergleichen	- fast alle Definitionen den Begriffen/ Redewendungen korrekt zuzuordnen, indem die richtigen Rückschlüsse aus dem Kontext gezogen werden	- etwa Zweidrittel der Definitionen den Redewendungen und Begriffen korrekt zuzuordnen	- wenige Definitionen den Begriffen/Redewendungen korrekt zuzuordnen	- das Märchen noch einmal durchlesen - sich mit der Nachbarin/ dem Nachbar austauschen - Textstellen markieren, mit dem Wörterbuch arbeiten



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sehen, Lesen
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
<p>Schneide die Textteile und die Abbildungen aus!</p> <p>Ordne die Textteile den Abbildungen zu!</p>	<p>SK - die Textaussagen in Bezug auf die Tiere erfassen</p> <p>MK - Text- und Bildinhalte zueinander in Beziehung setzen</p> <p>Sek - Geduld und Sorgfalt bei der Vorbereitung einer Aufgabe entwickeln</p>	- ordnet Textteile vollständig sicher und sinnvoll den Bildteilen zu	- ordnet Textteile überwiegend sinnvoll den Bildteilen zu	- ordnet Textteile lückenhaft den Bildteilen zu	<ul style="list-style-type: none"> - Tischgruppen bilden (Helferprinzip, Modellernen) - Differenzierende Doppelseiten bereithalten: Anfang und Ende sind bereits aufgeklebt



Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf eine Doppelseite zusammen!	SK - Text- und Bildteile in der richtigen Reihenfolge zusammenfügen MK - ein produktives Verfahren zur Textstrukturierung anwenden SeK - Bereitschaft zum ordnenden Strukturieren und Gestalten entwickeln	- klebt Text- und Bildteile richtig und übersichtlich auf	- klebt Text- und Bildteile überwiegend richtig auf	- klebt Bild- und Textteile in falscher Reihenfolge auf, gibt Chronologie nicht wieder	- Tischgruppen bilden (Helferprinzip; Modelllernen) - Differenzierende Doppelseiten bereithalten: Anfang und Ende sind bereits aufgeklebt
Schreibe jeweils eine Überschrift dazu!	SK - Wesentliche Text- und Bildinhalte in treffenden Überschriften zusammenfassen MK - Überschriften als Verfahren zur Textstrukturierung und –deutung nutzen	- findet sachlich angemessene Überschriften	- findet überwiegend sachlich angemessene Überschriften	- findet teilweise sachlich angemessene Überschriften	- Tischgruppen bilden (Helferprinzip; Modelllernen) - Differenzierung: Überschriften (geordnet und ungeordnet; vollständig oder in weiter zu entwickelnden Fragmenten) anbieten



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sehen, Sprechen
Gegenstandsfelder	Sprache: Sprache in ihren Funktionen

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Was hört, fühlt und sieht jemand, der dort in der Mitte steht?	<p>SK - Eindrücke verbalisieren</p> <p>MK - einem Bild gezielte Informationen entnehmen</p> <p>SeK - sich mit mehreren Sinnen auf die Atmosphäre eines Bildes einlassen</p> <p>SoK - bereit sein, eigene Wahrnehmungen mitzuteilen und fremde aufzunehmen</p>	- schreibt zu allen geforderten Sinnen detailliert und differenziert Eindrücke auf, auch gegensätzliche	- schreibt zu allen Sinnen einige aussagekräftige Eindrücke auf	- schreibt einige Eindrücke auf, die nicht nach Sinnen geordnet sind	<p>- eine Entspannungsübung durchführen, um die Sinneswahrnehmungen zu schärfen:</p> <p>Text: <i>Schließe deine Augen. Du darfst den Kopf auf den Tisch legen. Jeder Mensch hat einen Ort oder einen Raum, an dem er sich am liebsten aufhält. Das kann die Badewanne oder das Bett oder ein Urlaubsort sein (Pause). Du kannst jetzt in Gedanken zu deinem Lieblingsort gehen (Pause). Sieh dich dort um – was siehst du? (Pause) Hör' genau hin – was hörst du an deinem Lieblingsort? (Pause) Nun kommst du zurück ins Klassenzimmer und kannst, wenn du möchtest, erzählen, wo du eben warst.</i></p>



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sehen, Lesen, Hören/Zuhören, Schreiben
Gegenstandsfelder	Texte: Literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
<p>Lies den Text!</p> <p>Fülle die Sprechblasen aus!</p>	<p>SK - die zwiespältige Situation der Eule als Auslöser für die Flucht deutlich machen</p> <p>MK - einen Text zu einer Fragestellung lesen und aus der Perspektive der Eule schreiben</p> <p>SeK - bereit sein, sich auf die Perspektive der Eule einzulassen (oder : bereit sein, aus der Sicht der Eule sprachlich zu handeln</p> <p>SoK - sich auf eine fiktive Person einlassen</p>	<p>- beschreibt in den Sprechblasen die Erfahrungen und Konsequenzen der Eule detailliert, zutreffend und über den Text hinaus</p>	<p>- beschreibt Erfahrungen und Konsequenzen über den Text hinaus</p>	<p>- entnimmt dem Text, dass die Eule keine Lust mehr auf Werbung hat und aussteigen will</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit: textgestütztes, leises Vorlesen in den einzelnen Gruppen (Inhaltsaufnahme über zwei Eingangskanäle) - die Schüler/innen auffordern, mit dem Partner bzw. den Partnern über das Gelesene zu sprechen - weitere ausgefüllte Sprechblasen bereithalten - unzutreffende Sprechblasen anbieten, die verbessert werden sollen - zutreffende und unzutreffende Sprechblasen anbieten, die als falsch oder richtig bewertet werden sollen



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Lesen, Hören/Zuhören
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte

Aufgabe	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
<p>Lest euch den Text gegenseitig vor!</p> <p>Ihr könnt zu fünft mit verteilten Tierrollen und einem Sprecher lesen!</p> <p>Deine Rolle kannst du durch Unterstreichen hervorheben!</p>	<p>SK - die verschiedenen Rollen im Text unterscheiden</p> <p>MK - mit verteilten Rollen lesen</p> <p>SeK - eine Rolle übernehmen und gestalten</p> <p>SoK - auf die anderen Rollenleser achten, zu einem guten Gesamtvortrag beitragen</p>	<p>- eine Rolle im Rahmen des Gesamtvortrags sinngestaltend mit lesen und vortragen, unterstützt durch Modulation der Stimme, Mimik und Gestik, nahtlos eingebettet in den Gesamtvortrag</p>	<p>- eine Rolle im Rahmen des Gesamtvortrags sinngestaltend lesen und vortragen</p>	<p>- eine Rolle im Rahmen des Gesamtvortrags lesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Masken zur Unterstützung der Rollenübernahme anbieten - vertraut machen mit Mimik, Gestik und Stimmlage der Rolle - Gefühle der Rolle ansprechen - Situation durch Requisiten präsent gestalten



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sehen, Sprechen, Lesen
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Was trifft zu? Gib die Textstellen an!	SK - erfassen der Bild-Text-Informationen				
	MK - Texte befragen, Belegstellen zitieren	- gibt die Belegstellen korrekt an	- gibt die Belegstellen überwiegend korrekt an	- gibt die Belegstellen teilweise an	- Belegstellen im Text markieren - Belegstellen auf Karten mit Lösungskontrolle
	SeK - Lesehaltungen entwickeln	- verwendet die Texte als Nachschlagewerke, berät sich mit einem Partner und überprüft die Arbeitsergebnisse	- verwendet (nach Hinweis) die Texte als Nachschlagewerke bzw. berät sich mit einem Partner und überprüft die Arbeitsergebnisse (nach Hinweis)	- verwendet nach Hinweis die Texte als Nachschlagewerke, arbeitet mit einem Partner und überprüft die Arbeitsergebnisse nach Aufforderung	- Partner als Helfer
	SoK - eigene Erfahrungen im Lese-(Lern-) tagebuch veröffentlichen				



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sehen, Sprechen
Gegenstandsfelder	Sprache: Sprache in ihren Funktionen: appellieren

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
<p>Hier findest du noch andere Werbetiere.</p> <p>Was meinst du, wofür sie werben?</p>	<p>SK - Beeinflussung und Mittel von Einflussnahme kennen</p> <p>MK - zu Bildern assoziieren, Wirkungen einordnen</p> <p>SeK - Einflüsse wahrnehmen, einordnen</p> <p>SoK - Wirkungen und Absichten von Logos wahrnehmen und sich darüber austauschen</p>	<p>- Kennt Logos als Werbemittel für Markenware, reflektiert kritisch und sachbezogen über Wirkungen und Absichten</p>	<p>- Kennt Logos als Werbemittel für Markenware, reflektiert angemessen über Wirkungen und Absichten</p>	<p>- Kennt Logos als Werbemittel für Markenware, reflektiert über Wirkungen und Absichten</p>	<p>- Vorgabe provokativer Thesen</p> <p>- fächerübergreifende UE zu Werbung</p> <p>- selbst ein Logo für ein Produkt entwickeln (Kunst)</p>



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sehen, Lesen, Schreiben
Gegenstandsfelder	Sprache: Sprache in ihren Funktionen - erzählen

Aufgabe	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Betrachte das Bild. Lies den Text! Schreibe den Text weiter! Wenn du mit dem Text zufrieden bist, gib ihn an den rechten Nachbarn weiter! Überarbeitet den Text!	SK - Text- und Bildinformationen aufnehmen MK - einen Text weiterschreiben; ein produktives Verfahren anwenden: Text- und Bildinformationen zum Weiterschreiben des Textes nutzen SeK - Bereitschaft zum Weiter schreiben des Textes entwickeln und Gestaltungsversuche weiterentwickeln SoK - sich in die Situation der Figuren hineinversetzen	- Schreibt einen Text, der detailliert Text- und Bildinformationen sprachangemessen in logischer Reihenfolge phantasievoll verarbeitet aufweist	- Schreibt einen Text, der Text- und Bildinformationen sprachangemessen verarbeitet aufweist	- Schreibt einen Text, der kaum Text- und Bildinformationen aufweist	- Ideensammlung - Textanfänge - Wortkarten - Szenische Gestaltung des Textes - Rolleninterview - Ausreißer befragen



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sehen, Sprechen, Hören/Zuhören, Schreiben
Gegenstandsfelder	Sprache: Sprache in ihren Funktionen - erzählen

Aufgabe	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Lies den Text!	SK - Einzelheiten sehen und benennen				- Lupen
Seht euch das Bild dazu an! Welche Einzelheiten entdeckt ihr?	MK - Bild systematisch nach Einzelheiten bezogen auf die Werbetiere durchsuchen und Beobachtungen aufschreiben	- Entwickelt eine Strategie zur systematischen Beobachtung des Bildes, schreibt viele Beobachtungen detailliert systematisch auf	- Entwickelt eine Strategie zur Beobachtung des Bildes, schreibt viele Beobachtungen auf	- Entwickelt keine Strategie zur systematischen Beobachtung des Bildes, schreibt einige Beobachtungen auf	- Strategiemöglichkeiten anbieten - Kärtchen mit beobachtbaren Informationen bereitstellen
Sprecht über den Text und das Bild	SeK - Bereitschaft zur systematischen Informationsentnahme aus dem Bild entwickeln SoK - sich gegenseitig unterstützen				



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sehen, Schreiben, Sprechen, Hören/Zuhören
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Seht euch das Bild an! Sprecht darüber! Was entdeckt ihr? Wie wirkt das Bild auf euch? Was fällt euch dazu ein? (Cluster auf einem Extrabogen DIN A 3)	SK - Bildeindrücke verbalisieren MK - einem Bild Informationen entnehmen und in einem Cluster ergänzen SeK - bereit sein, sich das Bild genau anzusehen SoK - mit anderen über die Wirkung des Bildes sprechen und gemeinsam assoziieren	- entnimmt dem Bild alle wichtigen Details für die Gesamtwirkung und ergänzt fantasievoll (Cluster)	- entnimmt dem Bild einen Großteil der Informationen und ergänzt (Cluster)	- entnimmt dem Bild einige Informationen und ergänzt fragmentarisch	- Bilddetails auf Kärtchen vorbereiten: z.B. eingeworfene, zerbrochene Glasscheibe; Zeitung, Müll, Unkraut, abblätternde Farbe, Pfützen... und als Überprüfungsmöglichkeit oder Anregung anbieten - Lupe - Ideensammlung in der Gruppe
Lies den Text! Sucht im Text die passenden Textstellen, die die Stimmung ausdrücken, und schreibt sie heraus! Schreibt noch weitere Wörter zur Stimmung dazu!	MK - einen Text zu einer Aufgabenstellung lesen, Textstellen kennzeichnen und zitieren SeK - konzentriert lesen und mit Zitaten genau und sorgfältig umgehen SoK - bereit sein, Informationen und Ideen weiterzugeben und zu überprüfen	- entnimmt dem Text alle passenden Textstellen und zitiert sie korrekt	- entnimmt dem Text viele passende Textstellen und zitiert sie korrekt	- entnimmt dem Text einige passende Textstellen und zitiert zumeist korrekt	- einen Lösungstext mit unterstrichenen Textstellen vorbereiten - einen Wörterpool anbieten: Erschöpfung, Mutlosigkeit, Resignation, Trübsal blasen, ...



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sehen, Schreiben, Lesen
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte

Aufgabe	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungs-möglichkeiten
<p>Eule, Krokodil, Panda und Pinguin träumen von der Zukunft.</p> <p>Was meinst du, welcher Traum passt zu welchem Tier?</p> <p>Begründe!</p>	<p>SK - Verfahren der Texterschließung kennen</p> <p>MK - im Text Belegstellen nachschlagen, Bilder genau betrachten</p> <p>SeK - Perspektivenwechsel, sich in die Handlungsträger hineinversetzen</p> <p>SoK</p>	<p>- Ordnet die Handlungsträger richtig zu und begründet ein-fallsreich, textbezogen und nachvollziehbar</p>	<p>- Ordnet die Handlungsträger richtig zu und begründet text-bezogen und nachvollziehbar</p>	<p>- Ordnet die Handlungsträger teilweise zu und begründet un-vollkommen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nachspielen der Szenen - Hinweise auf Textpassagen und Bilddetails, Markieren der Belegstellen - Besprechen mit einem Partner



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Lesen, Sprechen
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Lies den Text! Vergleiche den Text von A 14 mit eurer Begründung von A 14!	MK - Texte kritisch miteinander vergleichen SeK - bereit sein, eigene Ergebnisse mit dem Original zu vergleichen SoK - mit anderen über die Vergleichsergebnisse sprechen	- findet alle Übereinstimmungen und Abweichungen heraus und begründet sie	- findet viele Übereinstimmungen und Abweichungen heraus und begründet sie teilweise	- findet einige Übereinstimmungen und Abweichungen heraus und begründet sie fragmentarisch	- Arbeitsteilung anregen



Lehrplanbezug – Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sehen, Gestalten, Lesen, Schreiben
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Versetze dich in eines der vier Tiere und schreibe deine Vermutungen auf!	SK - Ideen zum Gesprächsinhalt formulieren MK - eine Sprechblase textbezogen ausfüllen SeK - sich auf einen Dialog einlassen; einen Standpunkt schriftlich äußern SoK - sich in eine Situation text- und bildbezogen hineinversetzen	- erfasst die Perspektive eines der Tiere differenziert und schreibt eine nachvollziehbare Antwort	- erfasst die Perspektive eines der Tiere und schreibt eine Antwort	- schreibt ohne Perspektive und Kontextbezug	- Ideenstern - Übernahme einer Tierperspektive durch ein Requisit - Partnerarbeit als Helferprinzip - Auswahlsätze vorgeben
Triff dich mit den anderen drei Tieren. Tragt euere Antworten einem Tiger vor.	MK - den eigenen Text darstellend vortragen SeK - bereit sein, den eigenen Text gestaltend vorzutragen und anderen zuzuhören	- trägt die Antwort mit der passenden Lautstärke, mit Betonung, Mimik und Gestik überzeugend vor	- trägt die Antwort lebendig vor	- trägt die Antwort umgestaltet oder nicht stimmig vor	- probeweises Sprechen mit dem Partner/in einüben - Übernahme der Rolle durch ein Requisit erleichtern
Vergleiche deine Sprechblase mit dem entsprechenden Textausschnitt!	SK - Textinformationen entnehmen/erfassen MK - Kriterien für den Vergleich finden SeK - selbstständig arbeiten und genau lesen SoK - sich mit einem Partner/in austauschen	- liest sehr genau und überprüft selbstständig und gewissenhaft	- liest genau und überprüft selbstständig	- liest ungenau, benötigt Hilfe beim Überprüfen	- Textstellen unterstreichen - Textmaterial aufbereiten durch Markierungen - Gespräche über den Text in der Gruppe



Lehrplanbezug – Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Hören/Zuhören, Sprechen, Sehen, Lesen, Schreiben
Gegenstandsfelder	Texte: Literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
<p>Seht euch die Bilder auf S.18-22 genau an!</p> <p>Was passiert? Erzählt dazu im Gesprächskreis!</p>	<p>SK - Informationen aus den Bildern entnehmen und verbalisieren</p> <p>MK - Bilder genau betrachten</p> <p>SeK - Freude an den Bildern haben</p> <p>SoK - sich über Sachverhalte mit anderen austauschen</p>	<p>- beschreibt die Bilder und Handlungen</p>	<p>- beschreibt die Bilder und die Handlungen angemessen</p>	<p>- beschreibt die Bilder und Handlungen ungenau</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit und schriftliche - Fixierung - Vorbereitungszeit einplanen - zusätzliche Leitfragen
<p>Lies den entsprechenden Textausschnitt aus dem alten Märchen! Vergleiche die Texte: Was ist gleich? Was ist anders?</p>	<p>SK - auf der Inhaltsebene Unterschiede erarbeiten</p> <p>MK - Kategorien bilden, Oberbegriffe finden sowie eine Tabelle ausfüllen</p> <p>SeK - genau lesen, selbstständig überprüfen</p>	<p>- erkennt differenziert die Unterschiede zwischen beiden Märchen, formuliert knapp und treffend</p>	<p>- erkennt wesentliche Unterschiede erkennen und formuliert sie</p>	<p>- erfasst einige Unterschiede vage und formuliert sie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien vorgeben, Textpassagen suchen lassen - Partnerarbeit - drei Hauptunterschiede herausuchen



Lehrplanbezug – Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Hören/Zuhören, Sprechen, Sehen, Lesen, Schreiben
Gegenstandsfelder	Texte: Literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Die Tiere bemerken bei ihrer überstürzten Flucht gar nicht, dass auf dem langen Flur Requisiten aus ihren Träumen zu finden sind. Entdeckt ihr sie?	SK - Bildinformationen verstehen MK - Bildteile dem Text zuordnen SeK - genau arbeiten	- entdeckt alle Requisiten im Bild, ordnet sie den Tieren richtig zu	- ordnet jedem Tier ein Requisit zu	- entdeckt einzelne Requisiten, ordnet im Einzelfall zu	- Partnerarbeit - wiederholtes Lesen der Seiten 14 und 15 - wiederholtes Betrachten der Bilder auf den Seiten 14 und 15
Warum haben die Autoren die Requisiten aus den Träumen hier noch einmal aufgeführt? Sprecht darüber!	SK - die Bildaussage interpretieren MK - Bildinformation und Kontext zueinander in Beziehung setzen SeK - eigene Ideen einbringen SoK - anderen zuhören, Gedanken im Gespräch entwickeln	- erkennt die Absicht der Autoren, die Leser noch einmal an die ursprünglichen Träume der Tiere zu erinnern, um die folgende Handlung bewerten zu können	- erkennt die Absicht der Autoren im Ansatz (z.B. Erinnerung)	- erkennt die Absicht der Autoren nicht	- Lehrer-Impuls: Was würde sich verändern, wenn diese Informationen hier fehlten? - Zusatzfrage: „Stell dir vor, jedes Tier würde sein Requisit in dem dargestellten Moment entdecken, was dachte es in dem Moment? Schreibe einen Satz auf!“ - Partnerhilfe - Antwort vorgeben, Schüler begründet



Lehrplanbezug – Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Hören/Zuhören, Sprechen, Sehen, Lesen, Schreiben
Gegenstandsfelder	Texte: Literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Lies den Text und bringe die ungeordneten Textteile in eine sinnvolle Reihenfolge!	SK - Textinformationen erfassen MK - Textteile ordnen SeK - genau lesen	- bringt die fünf Textabschnitte in eine sinnvolle Reihenfolge und begründet überzeugend	- bringt die Textabschnitte in eine nachvollziehbare Reihenfolge	- bringt die Textabschnitte in eine willkürliche Reihenfolge	- Partnerarbeit - Hinweiswörter im Text unterstreichen - Hinweise zur Selbstorganisation
Vergleiche mit dem Original auf Seite 26/27 und sprech über die Unterschiede.	SK - Unterschiede wahrnehmen MK - Reihenfolge und Zuordnung der Textteile prüfen und Textsignale nutzen SeK - bereit sein, sich erneut mit dem Text auseinanderzusetzen SoK - einen eigenen Standpunkt vertreten und den anderen akzeptieren	- findet die Unterschiede heraus und wägt den eigenen Vorschlag mit dem Originaltext ab; ist bereit, sich erneut mit dem Text auseinander zu setzen	- findet einige Unterschiede heraus; ist bereit, sich erneut mit dem Text auseinander zu setzen	- findet die Unterschiede nicht oder nur im Ansatz; ist nicht bereit, sich erneut mit dem Text auseinander zu setzen	- Partnerarbeit - Textanfänge bunt markieren - Exkurs: Eigene Bilderfolge erfordert andere Satzanschlüsse. Schüler/innen verändern ihren Text entsprechend



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse

Basisfähigkeiten	Hören/Zuhören. Sprechen, Sehen, Lesen, Schreiben
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Was antworten die Tiere?	SK - Perspektiven erkennen und auseinander halten MK - Vermutete Gesprächsbeiträge verbalisieren und aufschreiben SeK - bereit sein, die Perspektive der Tiere einzunehmen SoK - sich in eine Situation text- und bildbezogen hineinversetzen	- antwortet aus der Perspektive aller drei Tiere ausführlich und berücksichtigt dabei die ursprünglichen Pläne	- antwortet aus der Perspektive aller drei Tiere und berücksichtigt dabei die ursprünglichen Pläne	- antwortet teilweise aus der Perspektive der Tiere und lässt die ursprünglichen Pläne außer Acht	- recherchieren lassen, zurückblättern: Seite 7, S. 12 - 15
Lies den Text und vergleiche! Sprecht darüber!	SK - Zusammenhang zwischen Frage und Antworten erkennen MK - Kriterien für den Vergleich der Texte finden und anwenden sowie durch das Gespräch das Textverständnis vertiefen SeK - bereit sein, den eigenen Text mit dem Original zu vergleichen und Rückmeldungen aufzunehmen SoK - konstruktive Rückmeldungen zu den Antworttexten geben	- benennt Unterschiede und Gemeinsamkeiten vollständig und differenziert	- benennt Unterschiede und Gemeinsamkeiten	- benennt kaum Unterschiede	



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Schreiben
Gegenstandsfelder	Sprache: Sprache in ihren Funktionen - dialogisieren

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Schreibt auf, wie das Gespräch weitergehen könnte!	<p>SK - Text- und Bildaus-sage erfassen und die Handlung lo-gisch weiterführen</p> <p>MK - mögliche Gespräche antizipieren und einen Dialog schreiben</p> <p>SeK - Freude an der Weiterentwicklung der Handlung empfinden</p> <p>SoK - sich in die Figuren der Handlung hineinversetzen</p>	- formuliert bild- und textbezogen ausführlich und differenziert Gesprächsanteile passend zu den Tieren	- formuliert bild- und text-bezogen Gesprächsan-teile passend zu den Tieren	- formuliert beliebige Ge-sprächsanteile	<ul style="list-style-type: none"> - Wortkarten - Szene spielen - Satzanfänge - Begrenzung auf eine Rolle



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sprechen, Lesen, Zuhören/Hören, Schreiben
Gegenstandsfelder	Teste: Literarisch-fiktionale Texte

Beispielaufgabe	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
<p>Lies den Text!</p> <p>Betrachte die Werbetiere auf dem Bild genau! Was sagt ihre Körperhaltung über ihre Reaktion aus?</p>	<p>SK - Text- und Bildinhalte im Detail erfassen</p> <p>MK - Text genau lesen und das Bild genau betrachten, Text- und Bildelemente zueinander in Beziehung setzen</p> <p>SeK - Bereitschaft, am Detail zu arbeiten</p>	- die Körpersprache aller Tiere als Ausdruck ihrer inneren Haltung erkennen und diesen Sachverhalt differenziert notieren	- die Körpersprache ausgewählter Tiere als Ausdruck der inneren Haltung erkennen und diesen Sachverhalt notieren	- die Körpersprache eines Tieres als Ausdruck der inneren Haltung erkennen und mit wenigen Worten notieren	<ul style="list-style-type: none"> - ein Beispiel exemplarisch gemeinsam erarbeiten - Übungen zur Körpersprache, um die Wahrnehmung zu schärfen



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Lesen, schreiben
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte/ Sprache: Sprache in ihren Funktionen – notieren

Aufgabe	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
<p>Lies den Text!</p> <p>Wie reagieren die Tiere auf den Vorschlag des Direktors?</p> <p>Schreibe zu den einzelnen Tieren Stichworte aus dem Text!</p>	<p>SK - die Frage verstehen und dazu gezielt Informationen aus dem Text entnehmen</p> <p>MK - passende Textstellen im Text auffinden und aufschreiben</p> <p>SeK - sich auf die Szene einlassen</p> <p>SoK - sich in die einzelnen Tiere hineinversetzen</p>	<p>- findet alle passenden Textstellen und schreibt alle wesentlichen Textbelege als verständliche Stichworte auf</p>	<p>- findet passende Textstellen und schreibt die Textbelege als verständliche Stichworte auf</p>	<p>- findet nur eine passende Textstelle und schreibt den Textbeleg als Stichwort auf</p>	<p>- Textstellen markieren</p> <p>- Eingrenzen auf ein Tier</p>



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Sehen, Sprechen, Hören/Zuhören, Schreiben
Gegenstandsfelder	Texte. Literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Betrachte die Tiere einzeln! Welche Adjektive passen jeweils zu ihnen? Überlege genau! Fülle die Tabelle aus! Sprecht darüber!	SK - die Eigenschaften der Tiere verbalisieren MK - einem Bild und einem Wörterpool Informationen entnehmen und sie tabellarisch ordnen	- entnimmt dem Bild und dem Wörterpool alle treffenden Eigenschaften und ordnet sie den drei Tieren richtig zu	- entnimmt dem Bild und dem Wörterpool einige der treffenden Eigenschaften und ordnet sie den drei Tieren überwiegend richtig zu	- entnimmt dem Bild und dem Wörterpool unreflektiert Eigenschaften und ordnet sie beliebig zu	- jeweils ein treffendes Adjektiv pro Tier vorgeben - den Wörterpool erweitern oder verkleinern - Wörterbücher für Fremdwörter zur Verfügung stellen - die Aufgabe vorentlasten, indem alle ein Foto von sich mitbringen. Der Partner soll den Ausdruck und die Haltung beschreiben und vermuten, wie sich die Person auf dem Foto während der Aufnahme fühlte. Die aufgenommene Person soll die Vermutungen verifizieren bzw. falsifizieren
	SeK - bereit sein, sich in die Bildatmosphäre einzufühlen und den Wörterpool zu nutzen SoK - mit anderen über die Eigenschaften der Tiere sprechen				



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Lesen, Sehen, Sprechen
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte

Aufgaben	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
<p>Lies den Text!</p> <p>Der Panda bleibt sich und seinem Traum treu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstreiche zwei weitere Textstellen, die diese Aussage belegen! - Warum wird gerade an dieser Stelle die Sprache des alten Märchens benutzt? 	<p>SK - den Panda als Vertreter des alten Märchens erkennen</p> <p>MK - einem Text Belegstellen entnehmen</p> <p>SeK - bereit sein, eine wesentliche Technik des Deutschunterrichts konzentriert anzuwenden</p> <p>SoK - sich in die Sichtweisen fiktiver Figuren (Panda und Tiere des alten Märchens) hineinversetzen</p>	- entnimmt dem Text durch exaktes Unterstreichen die zwei wichtigsten Textstellen	- entnimmt dem Text durch überwiegend richtiges Unterstreichen treffende Textstellen	- entnimmt dem Text durch überwiegend beliebiges Unterstreichen kaum treffende Textstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit, um sich über die gefundenen Textstellen austauschen zu können - eine Textstelle vorgeben und nur eine suchen lassen - das Ende des alten Märchens noch einmal vorlesen oder den Tipp geben, es noch einmal durchzulesen - die Sprache des alten Märchens im Text markieren



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Lesen, schreiben,
Gegenstandsfelder	Texte: literarisch-fiktionale Texte/Sprache: Sprache in ihren Funktionen - erzählen

Aufgabe	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
Lies den Text! Das ist ein ganz anderes Ende als bei den Brüdern Grimm. Notiere die Unterschiede!	SK - inhaltliche Unterschiede feststellen MK - Texte systematisch vergleichen SeK - sich auf den Textvergleich einlassen SoK - sich in den Text hineinversetzen	notiert fast alle Unterschiede korrekt, schreibt die passenden Textstellen heraus	notiert mehrere Unterschiede korrekt, schreibt die passenden Textstellen heraus	notiert kaum Unterschiede korrekt	- Methoden des Textvergleichs anbieten - Den Focus auf bestimmte Textelemente richten
Die Werbetiere haben ihren Traum nicht verwirklicht. Was möchtest du ihnen dazu schreiben? Schreibe auf ein Extrablatt! Überarbeitet eure Texte!	SK - textbezogen einen appellativen Text entwickeln MK - einen appellativen Text aufschreiben SeK - sich mit der Problematik des Textes auseinandersetzen SoK - sich in die Figuren der Handlung hineinversetzen und Stellung dazu nehmen	schreibt text- und bildbezogen einen ideenreichen appellativen Text bezieht differenziert Stellung zur Handlung (Enttäuschung)	schreibt text- und bildbezogen einen appellativen Text bezieht Stellung zur Handlung (Enttäuschung)	schreibt kaum text- und bildbezogen einen appellativen Text bezieht sich in der Bewertung der Enttäuschung der Tiere nicht auf den Kontext	- Rollenspiel - Enttäuschung thematisieren



Lehrplanbezug– Fachliche Konkretionen Deutsch Klasse 5/6

Basisfähigkeiten	Schreiben, sprechen
Gegenstandsfelder	Sprache: Sprache in ihren Funktionen - erzählen

Aufgabe	Kompetenzerweiterung	Leistungserwartung			Unterstützungsmöglichkeiten
<p>Kannst du dem traurigen Panda helfen, aus der Reklame-Glitzerwelt zu entkommen? Ist dir der Mund noch warm? Schreibe!</p> <p>Überarbeitet eure Texte!</p>	<p>SK - Einen erzählenden Text schreiben</p> <p>MK - Ideen zur Weiterentwicklung der Handlung sammeln, ordnen und als Text aufschreiben</p> <p>SeK - Kreativ Perspektiven der Handlung entwickeln</p> <p>SoK - Sich in die Figur des traurigen Pandas textbezogen hineinversetzen und den Text als Fortsetzung der Handlung schreiben</p>	<p>- sammelt text- und bildbezogen viele Ideen zur Weiterentwicklung der Handlung, ordnet sie und schreibt sie als zusammenhängenden Text auf, stimmt Inhalt und Sprache aufeinander ab</p>	<p>- sammelt text- und bildbezogen Ideen zur Weiterentwicklung der Handlung, ordnet sie und schreibt sie als zusammenhängenden Text auf</p>	<p>- sammelt text- und bildbezogen kaum Ideen zur Weiterentwicklung der Handlung und schreibt sie unzusammenhängend auf</p>	<p>- Formen der Ideensammlung anbieten (Cluster)</p> <p>- Ideenkarten vorgeben</p> <p>- Handlungsverlauf ordnen lassen</p>



Beurteilungsbogen der Schülerin / des Schülers

Aufgabe	Bewertung**			Bemerkungen
1. Vorstellung: Die Bremer Stadtmusikanten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Die Bremer Stadtmusikanten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3. Begriffe und Redewendungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4. Die Handlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5. Die Tierbesitzer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Titelbild: Aufstand der Tiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7. Die Eule hat eine Idee	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8. Die Werbtiere sprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9. Werbung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
10. Logos und Markenzeichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11. Die Flucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12. Abends in der Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13. Müdigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
14. Träume von der Zukunft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
15. Träume der Tiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
16. Der Tiger	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
17. Erstürmung der Fernsehanstalt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
18. Requisiten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
19. Auf der Bühne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
20. Der Direktor	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
21. Die Wende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
22. Fernsehstars	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
23. Reise ins Disneyland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
24. Berühmt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
25. Der vergessene Panda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
26. Alt und Neu	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
27. Trost für den Panda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gesamt-Ergebnis (Summe):				

* vgl. Beurteilungsbogen „Kriterien zur Beurteilung“

3. Ideenkiste

Ideensplitter zur weiteren Ausgestaltung der Unterrichtseinheit

Bewertung:

- Wirkung der Texte auf mich persönlich
- Was hat mir besonders gefallen?
- Wo hatte ich Probleme?
- Welche Inhalte haben mich besonders angesprochen?
- Was habe ich gelernt?
- Welchen besonderen Arbeitsschwerpunkt habe ich gebildet?
- ...

weitere Ideen für „Exkurse“

- Werbung
- Aussteiger
- Vergleich moderne Welt/alte Welt
- Recherche nach den Autoren
- Entdeckungen auf den Bildern (Anspielungen auf TV-Sendungen, berühmte Kunstwerke, Opern, Musikstücke...)
- Reale Welt / Buchwelt: Superstars (s.u. Kontexte)
- Bildern – Musikstücke zuordnen

Gegenstandsfelder Deutsch:

- Kontexte: Einblick in die Herstellung eines Buches; Einblick ins Theaterwesen, Mediennutzung (Recherche im Internet, Büchereien...)
- Texte: enthalten sind: appellative Texte; erzählende Texte
Sach- und Gebrauchstexte (als Rechercheunterlagen);
noch nicht enthalten: Lyrische Texte (Musikstücke der Tiere)
- Sprache als Regel und Zeichensystem: Flexionsformen Adjektive, Sprachvergleiche beider Texte (Syntax)
- Sprache in ihren Funktionen: ästhetisch vergleichende Sprachbetrachtung; Interagieren als Arbeitsverfahren z.B. Gruppenouzzle; Appellieren; Erörtern, Argumentieren z.B. Position von einzelnen Tieren vertreten (Stabpuppenspiel); Informieren z.B. Werbelogos

© Januar 2004

**Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen**
Schleswig-Holstein
Schreberweg 5, 24119 Kronshagen
Telefon: 0431/5 40 30